



# LANDKREIS LEIPZIG *Journal*

3/24



*Umwelt & Klimaschutz*



# Du suchst aktuelle Informationen aus dem Landkreis Leipzig?



Neben den digitalen Ausgaben unserer Journale findest Du auch jede Menge Aktuelles auf unserer Homepage.



AKTUELLES | STADTJOURNALE | REGIONALE JOURNALE

[www.druckhaus-borna.de](http://www.druckhaus-borna.de)



Wir unterstützen Sie bei Ihrer Nachwuchsgewinnung:  
Finden Sie mit uns Ihre neuen Azubis!

„JobVlog – Stärkung der dualen Ausbildung“:  
Ihre Azubis zeigen in kurzen selbstgedrehten Videoclips informativ und unterhaltsam den Ausbildungsalltag in Ihrem Unternehmen – für Ihre potenziellen neuen Azubis!

✉ Sie sind Interessiert? Dann melden Sie sich bei der Projektleiterin Christin Pomplitz! → [pomplitz@zarof-gmbh.de](mailto:pomplitz@zarof-gmbh.de)

Mehr Informationen dazu finden Sie auf Seite 20.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



## Küchenverkäufer gesucht!

(m/w/d), Vollzeit, Teilzeit, auch Quereinsteiger

- ▶ **Sehr gute Verdienstmöglichkeiten!**
- ▶ **Inklusive Mitarbeiterrabatten, Sonderzahlungen und Sozialleistungen!**



▶ Tel. 03433 20 55 81  
▶ [karriere@moebel-voigt.de](mailto:karriere@moebel-voigt.de)

Möbel Voigt GmbH & Co. KG  
Gewerbegebiet Eula West 13  
04552 Borna  
[www.moebel-voigt.de](http://www.moebel-voigt.de)

# Stimmen Sie für unsere Heimat

Liebe Leserinnen und Leser,

über unser Landkreis-Journal bekommen Sie einen recht guten Überblick zu den Themen, die uns im Landkreis Leipzig bewegen. Die Bandbreite ist groß, sie reicht von der Abfallbeseitigung bis zu den Zebrastrifen auf Kreis-, Staats- oder Bundesstraßen. Bei den „Querungsanlagen“ bewegen wir uns im Bundesrecht, haben daher keinen eigenen Spielraum.

## > BÜRGER VERWALTEN DEN LANDKREIS

Anders bei der Abfallentsorgung: Wie wir diese gut und günstig organisieren, das können wir als Landkreis selbst bestimmen. Die Entscheidung liegt in der Hand des Kreistags, der dazu intensiv zu den Abläufen und Kosten für die Bürgerinnen und Bürger berät. Gleiches gilt für den ÖPNV und den Schülerverkehr, den Angeboten für Kinder und Jugendliche, den Straßenbau, unser Krankenhaus und vieles andere. All diese Dinge sind für unsere Bürgerinnen und Bürger zu regeln, immer mit Blick auf die knappen Finanzen.

## > NICHT IMMER EIN VERGNÜGEN

Der Kreistag ist die demokratische Vertretung der Bürgerinnen und Bürger und das Hauptorgan des Landkreises. Dabei arbeiten die Kreisrätinnen und Kreisräte ehrenamtlich und setzen sich in der Freizeit mit seitenstarken Entwürfen zum Haushaltsentwurf oder komplexen Planungen zum Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst auseinander. Das ist eher selten ein Vergnügen. Es öffnet aber Gestaltungsräume für jene, die etwas für unsere Gesellschaft bewegen möchten.

## > VERANTWORTUNG FÜR DAS LEBENSUMFELD

Gerade die Gemeinde- und Stadträte und auch der Kreistag befasst sich mit Dingen, die den Alltag der Einwohner direkt beeinflussen. Unser Grundgesetz traut aktiven Bürgerinnen und Bürgern im Ehrenamt zu, einen großen Teil der Daseinsfürsorge selbst zu regeln. Wer sich freiwillig einer solchen Aufgabe stellt, braucht den Rückhalt der Bürgerinnen und Bürger, die er



Landrat Henry Graichen

vertritt. Nur hat nicht jeder das Interesse, die Zeit oder Kraft dafür. Aber jeder kann die einfachste und kleinste Form demokratischer Verantwortung übernehmen – nämlich: wählen zu gehen.

## > WERTSCHÄTZUNG FÜR UNSERE HEIMAT

Bei fast allen Entscheidungen müssen unsere Gemeinde-, Stadt- und Kreisräte die Interessen der Einzelnen gegen die der Gemeinschaft abwägen. So muss zum Beispiel der ÖPNV für den Einzelnen und auch die Gemeinschaft bezahlbar bleiben. Die gewählten Vertreter haben dabei auch Entscheidungen zu treffen, die nicht immer den Zuspruch aller treffen können. Das lässt sich sicherlich immer wieder auch diskutieren. Was aber, so meine ich, immer gegeben ist: Unsere Gemeinde-, Stadt- und Kreisräte stehen auf dem Boden einer freiheitlich demokratischen Grundordnung, stellen Gemeinwohl vor Eigenwohl und wollen erreichen, dass sich unsere Heimat weiter entwickelt. Am 9. Juni ist die Gelegenheit ihnen dafür unsere Wertschätzung zu zeigen.

Ihr Henry Graichen, Landrat

# Unser Landkreis Leipzig ist ...

## FAMILIENFREUNDLICH

Umbau des Energiesystems	4
Naturschutzstation mit Landesschwerpunkt im Landkreis Leipzig	6
Kräfte des Katastrophenschutzes üben in Wurzén	9



9

## UNTERNEHMERFREUNDLICH

Neue Energie im Leipziger Neuseenland	14
Lukrativer Ingenieur-Studiengang an der Studienakademie Leipzig	19
Azubis finden mit „JobVlog“!	20



14

## GASTFREUNDLICH

Umbau Bahnhof Frohburg zum Art & Education Center	24
Kreissporttag des KSB	25
Das Jagdhaus Kössern	26



26

# Umbau des Energiesystems – Große Schritte im Landkreis Leipzig (Teil 2)

Liebe Leserinnen und Leser,



im Journal 2/2023 habe ich Sie über das Klimaschutzkonzept des Landkreises und damit einzelne Schritte zum Umbau des Energiesystems informiert. Heute möchte ich Ihnen einen Einblick zu weiteren Themen ermöglichen, mit denen sich der Landkreis Leipzig und seine Kommunen auseinandersetzen.

Aktuelle Informationen erhalten Sie auch auf unserer Homepage auf der Themenseite Klimaschutz.



[www.landkreisleipzig.de/kreisentwicklung-a-12991.html](http://www.landkreisleipzig.de/kreisentwicklung-a-12991.html)

## Kommunale Wärmeplanung im Landkreis Leipzig

Bereits Anfang 2023 setzte Landrat Henry Graichen Impulse für die nächsten Schritte einer systematischen Wärmewende.

Die neuen Wärmepläne zeigen, wie ein gesamtes Stadtgebiet zukunftssicher und klimafreundlich versorgt werden kann. Dafür kommen Wärmenetze, Wasserstoffnetze und natürlich gebäudeindividuelle Lösungen in Frage. Markkleeberg, Markranstädt und Wurzen beenden bis Ende 2024 diesbezüglich ihre Analysen.

Die Ergebnisse sollen einerseits Investitionssicherheit für den Auf- oder Ausbau der Netze schaffen. Andererseits wird damit für Immobilienbesitzer deutlich, ob sie in eigene Gebäudetechnik investieren müssen oder auf den Netzanschluss warten können. Die Angst vor Zwängen oder unzumutbaren Mehrkosten ist dabei unbegründet.

Die wichtigsten Fragen und Antworten zur Wärmeplanung beinhaltet eine Handreichung des Landratsamtes:



[www.landkreisleipzig.de/f-Download-d-file.html?id=17626](http://www.landkreisleipzig.de/f-Download-d-file.html?id=17626)



In diesen Kommunen sind flächendeckende Wärmeplanungen in Arbeit (Orange) oder in Vorbereitung (Gelb).

Lossatal, Thallwitz und Bennewitz haben bereits 2018 ein Wärmekonzept erarbeitet.

## IM LANDKREIS UNTERWEGS

ÜberLandGespräch: Perspektiven für die Wärmeversorgung im Landkreis Leipzig

[www.youtube.com/watch?v=1RIOTbc8RaQ](https://www.youtube.com/watch?v=1RIOTbc8RaQ)



## Alternativen zu Gas und Öl sichern die Wärmeversorgung der Zukunft

Häufig wird beim Thema Gas sparen ein Thermostat einer Heizung gezeigt. Tatsächlich aber verbrauchen das verarbeitende Gewerbe und industrielle Prozesse das meiste Gas. Der Unterschied ist, dass



man für Heizungen in der Regel maximal 60°C benötigt, jedoch 150°C bis über 1000°C für die Prozesswärme. Beides kann umweltfreundlich bedient werden.

### > TECHNOLOGIEN FÜR HEIZUNGEN

#### • Umweltwärme

wird in der Regel in Kombination mit Wärmepumpen aus Sonne (Solarthermie), Boden (Geothermie), Wasser (Aquathermie), Luft gewonnen. 75 % der Wohngebäude in Deutschland sind geeignet (Quelle: FFE 2023 Wärmepumpen-Ampel)

#### • Holzpellets, Hackschnitzel und Scheitholzöfen

für Gebäude mit außerordentlichen Anforderungen oder in besonderen Ortslagen, z.B. unsanierte Gebäude mit unregelmäßiger Nutzung oder Innenstadtlagen mit Denkmalschutz und extrem begrenztem Platzangebot

#### • Infrarotwärme

als Sonderfall für Räume, die sehr selten und kurz beheizt werden müssen

### • Abwärme

fällt in der Regel bei Hochtemperaturprozessen von Industrie und Gewerbe, in Rechenzentren oder Spitzenlastkraftwerken an und wird per Wärmetauscher an die Außenluft abgegeben

### • Wärmenetze und saisonale Speicher

als kaltes, warmes oder heißes Netz mit Wärmezentrale oder mehreren Wärmequellen auf Basis von Umweltwärme und Bioenergie je nach Versorgungsgebiet und Wärmebedarf. Als Speicher dienen in der Regel große, speziell abgedämmte Wassertanks aber auch Eisspeicher oder Latentwärmespeicher.

Technische Details unter: [ratiotherm.de/kalte-nahwaerme](http://ratiotherm.de/kalte-nahwaerme)

### • Kälte

Klimaanlagen gewinnen zunehmend an Bedeutung und können auch in Wohngebäuden große Räume sowohl effizient kühlen als auch heizen

### > TECHNOLOGIEN FÜR PROZESSWÄRME (BEISPIELE)

#### • Hochtemperaturwärmepumpen

für Prozesse bis 200°C auf Basis von Umweltwärme mit Spezialwärmepumpen (Tipp: Agora Energiewende 2023 – „Großwärmepumpen in Deutschland“)

#### • Erneuerbare Gase: Wasserstoff, Biogas, Methan

z.B. für Backöfen, Gas-Schweißgeräte und sonstige technische Verfahren, die gezielte ggf. kurzfristig besonders hohe Temperaturen verlangen

#### • Strom im Schmelzofen (ähnlich Schweißtechnik)

in der Stahlindustrie ersetzen u.a. Lichtbogenöfen die klassischen Hochöfen

#### • Biomasse sowie Pyrolyseöle und -gase

in der Chemieindustrie besonders relevant als Ausgangsstoff für Grundchemikalien und die Erzeugung von Prozessdampf



### Aktuelle Industrieprojekte zur Erzeugung synthetischer Energieträger im Landkreis Leipzig:

#### Kitzscher:

HH2E

Wasserstoff sowie bedarfsgerecht Wärme und Strom aus regionalen Energieparks

#### Böhlen:

EDL

synthetischer Flugturbinentreibstoff aus Biomethan

## Keine Angst vorm Gebäudeenergiegesetz (GEG)

Die wichtigste Info zu Beginn: Regelungen zur Wärmewende sind keinesfalls neu – das GEG ersetzt unter anderem die Energieeinsparverordnung (EnEV) und ist nun die Grundlage umfassender Fördermöglichkeiten. Verbindliche Grenzwerte bei Dämmung und Sanierung verändern sich nicht. Auch die gesetzlichen Nachrüst- bzw. Austauschpflichten bleiben bestehen, z. B. zur Dämmung von Dachböden. Ausnahmen gelten bei Baudenkmälern, wenn Maßnahmen das geschützte Erscheinungsbild verändern würden.

**Neu ist:** es gelten nun strengere Vorgaben auf der einen Seite zur Energieberatung und auf der anderen Seite zum Heizungssystem selbst:

Gebäudeeigentümer haben lange Übergangsfristen, können Reparaturen alter Heizungen durchführen und auf zahl-

reiche Beratungsmöglichkeiten zurückgreifen, um klimafreundliche Lösungen zu finden, die zum Gebäude passen.

Wer neu baut, muss sofort mit mindestens 65 % erneuerbaren Energien heizen. Das gilt nicht für Baulücken, wo die gleichen Regeln gelten, wie für Bestandsgebäude. Vorsicht ist beim Begriff H2-ready geboten, wenn nicht klar ist, ob ein Gebäude gemäß Wärmeplan in einem Wasserstoffnetzgebiet liegen wird.

Mieter werden vor hohen Kosten geschützt, weil nur bis 10 % der Investitionskosten in neue Heizungen umgelegt werden dürfen und die Modernisierungumlage auf 50 Cent pro Quadratmeter Wohnfläche gedeckelt ist. Dadurch dürfte die Warmmiete in vielen Fällen sogar sinken.

Zusammenfassend beinhaltet das GEG also umfassende Chancen für einen kli-

mafrendlichen Gebäudebestand mit höchstem Wohnkomfort und schützt vor unkalkulierbaren Preisentwicklungen fossiler Energieträger.

► Im Internet findet man zahlreiche Fragen und Antworten zum GEG, unter anderem beim Bauministerium das „Topthema Gebäudeenergiegesetz (GEG)“

[www.bmwsb.bund.de](http://www.bmwsb.bund.de)

► Alle Fördermöglichkeiten sind beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle in der Rubrik Energie detailliert beschrieben: [www.bafa.de](http://www.bafa.de)

So gibt es für Gebäudehülle, Anlagentechnik, Wärmeerzeuger und Heizungsoptimierung bis zu 70 % der Kosten erstattet.

► Webtipp: Die Wärmepumpenampel der Münchener Forschungsstelle für Energiewirtschaft ist ein Webtool zur Eignung Ihrer Kommune oder Ihres Wohngebäudes für die verschiedenen Wärmepumpen-Technologien

[www.waermepumpen-ampel.de](http://www.waermepumpen-ampel.de)

► Lesen Sie in weiteren Teilen dieser Serie, wie es mit der Stromversorgung und der Mobilität vorangeht.

### Fazit:

Sowohl für Heizungen als auch für Hochtemperaturprozesse besteht bereits eine deutliche Tendenz zur Verwendung von Strom. Hinzu kommen Projekte zur Herstellung von Wasserstoff und Methan aus Strom und Bioenergie.

Eigentümer sollten nun in Ruhe ein zukunftsfähiges Gesamtkonzept erstellen: energetische Sanierung, natürliche Lösungen (Wand- und Dachbegrünung) und nachhaltige Gebäudetechnik sollten dabei bestmöglich aufeinander abgestimmt sein. So ist sichergestellt, dass Lebens- und

Wohnqualität langfristig auch bei Temperaturen zwischen minus 30°C und plus 50°C Außentemperatur auf höchstem Niveau verbleiben.

Weil jeder Standort und jedes Gebäude individuell betrachtet werden muss, gibt es zahlreiche Anlaufstellen. Ansprechpartner für die individuelle Beratung – z. B. Energieberatung der Verbraucherzentrale – sind auf der Themenseite Klimaschutz beim Landratsamt gelistet.

Falko Haak

Klimaschutzmanager Landkreis Leipzig

## Fadenförmige Kunststoffabfälle

### Eine tödliche Gefahr für Tiere

Reifenabrieb, Rohre, Geotextilien und viele andere Kunststoffe gelangen aus vielen Quellen ins Erdreich. In nahezu allen landwirtschaftlichen Böden sind Kunststoffpartikel nachzuweisen. Langfristig können sie ins Grundwasser eintreten und dessen Qualität verschlechtern. Auch Bodenlebewesen und Pflanzen nehmen dadurch Schaden.



Deutlich zu sehen war dies im Oktober 2023 in Markranstädt. Dort wurde an der Döhlener Straße eine große Menge von Gummibändern aufgefunden. Störche und andere Tiere können die Bänder und andere fadenförmige Abfälle für Würmer und damit Nahrung halten. Bei mehreren Fällen aus der Region wurde dies bereits dokumentiert. Viele dieser Tiere sterben, weil sie keine andere Nahrung mehr aufnehmen können oder durch den verhärteten Mageninhalt schwach und bewegungs- bzw. flugunfähig werden.

Da immer wieder Plastikteile in die Umwelt gelangen, bitten wir beim Umgang mit Kunststoff und ganz speziell solchen, die von Tieren für Nahrung gehalten werden können, in der freien Landschaft besonders achtsam zu agieren. Gleichzeitig möchte das Umweltamt dahingehend sensibilisieren, weitere Ablagerungen dieser Art und in großer Menge über [Umweltamt@lk-l.de](mailto:Umweltamt@lk-l.de) zu melden und auch kleine Kunststoffabfälle fachgerecht zu entsorgen.

In Markranstädt versuchten Engagierte den Abfall einzusammeln. Sie kamen jedoch aufgrund der Masse bald an ihre Grenzen und kontaktierten den Naturschutzbund (NABU) Leipzig, der dann die Reinigung durchführte. Für das Engagement der Bürgerinnen und Bürger und die Unterstützung des NABU bedanken wir uns und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit ganz im Sinne des Naturschutzes.

*Ihr Umweltamt  
des Landkreises Leipzig*

## Naturschutzstation mit Landesschwerpunkt im Landkreis Leipzig

### Eine Chance für Sachsens besonders bedrohte Arten

Der Landkreis Leipzig ist Heimat für viele geschützte Lebensräume, Tiere und Pflanzen, darunter auch besonders streng geschützte und seltene Arten. So beherbergen beispielsweise die Schutzgebiete des Bockwitzer Sees oder der Lobstädter Lachen im Süden des Landkreises besonders wertvolle Stillgewässer und Grünlandflächen. Sie sind damit Lebensraum für zahlreiche Wasservögel, streng geschützte Amphibien, wie die Kreuzkröte und die Wechselkröte sowie seltene Vögel der offenen Feldflur, wie Brachpieper, Steinschmätzer oder Wiedehopf. Auf der anderen Seite des Landkreises, im ehemaligen Muldentalkreis, beherbergt das Schutzgebiet der Muldenaue eine reichhaltige Teichlandschaft und Schilfzonen, zum Beispiel für Rohrweihe und weitere seltene Amphibien wie Kammolch und Rotbauchunke. So sind unter anderem der Buchteich und der Kirchteich in der Nähe von Grimma wichtige Rückzugsorte für geschützte Arten inmitten der Ackerlandschaft.

#### > SCHWIERIGKEITEN BEIM ARTENSCHUTZ

Den Erhalt dieser und weiterer wertvollen Arten und Lebensräume unterstützt der Freistaat Sachsen durch das Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL) nun seit Ende 2023 mit einer Finanzspritze von ca. 500.000 EUR an den Landkreis Leipzig. Ein großer Schritt für den Schutz unserer einheimischen Natur! Denn grundlegend sind zwar all diese Arten und Lebensräume EU-weit durch die Europäische Union streng gesetzlich geschützt. Die Herausforderung für den Landkreis besteht jedoch darin, dass verschiedene Faktoren in den letzten 30 Jahren dazu geführt haben, dass sich ausgewiesene Arten dennoch in ihrem Erhaltungszustand häufig verschlechtern haben. Die EU hatte bereits 1992 die sogenannte Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und 1979 die Vogelschutzrichtlinie mit Listen besonders wertvoller Arten und Lebensraumtypen herausgegeben. Die Mitgliedsstaaten, darunter auch Deutschland, haben diese besonders wertvollen Arten möglichst in einem günstigen Zustand zu erhalten oder zu überführen. Der Bund gibt diese Aufgabe weiter an die Bundesländer und so liegt in Sachsen die Verantwortung letztendlich bei den unteren Naturschutzbehörden der Landkreise, wie auch hier im Landkreis Leipzig.

Klimawandel, intensive Landwirtschaft, Entwässerung und weitere menschliche Tätigkeiten schlagen sich jedoch besonders auf die seltenen, streng geschützten Arten nieder und führen damit zu Artenschwund und Lebensraumverlust. Auch reguliert die Natur sich in einer vom Menschen überprägten Umwelt meist nicht von selbst im Sinne der Artenvielfalt. Um dem Verlust entgegen zu wirken, sind stattdessen immer häufiger aufwendige Pflegemaßnahmen zum Erhalt der Lebensräume und den dort vorkommenden Arten durchzuführen. Das kostet Zeit und Geld, unter anderem für die Erstellung geeigneter Pflege- und Entwicklungskonzepte sowie deren Umsetzung. Die Naturschutzbehörde des Landkreises Leipzig allein kann diese Aufgabe nicht bewältigen und kooperiert daher mit einem fachkompetenten, im Naturschutz erfahrenen Partner, der Ökologischen Station Borna-Birkenhain e.V. (Ökostation).

Für die Umsetzung diverser Artenschutzprojekte steht dem Landkreis Leipzig nun die zusätzliche Summe von ca. 500.000 EUR zur Verfügung. Insgesamt werden in einem Modellprojekt sachsenweit in sechs Landkreisen Naturschutzstationen mit Landesschwerpunkt über vier Jahre (2023 – 2026) mit finanziellen Mitteln ausgestattet<sup>1</sup>, insgesamt ca. 3 Mio. Euro. Die Stationen konnten sich für dieses Modellprojekt bewerben, wurden über ein Auswahlverfahren ausgewählt und stehen nun den Naturschutzbehörden als Partner für den Erhalt der EU-geschützten Arten zur Seite. Im Landkreis Leipzig wird die Ökostation als verlässlicher Partner für die Bewältigung dieser zusätzlichen, anspruchsvollen Aufgaben zur Naturschutzstation mit Landesschwerpunkt ausgebaut.



*Herstellung eines Gewässers für den Kammolch an den Rohrbacher Teichen  
(Foto: Ökostation)*



### > AUSBAU DER ÖKOSTATION BORNA-BIRKENHAIN ZUR NATURSCHUTZSTATION MIT LANDESSCHWERPUNKT

Die Ökostation Borna-Birkenhain im Landkreis Leipzig kann bereits auf eine 30jährige Geschichte zurückblicken. Diese langjährige Expertise in Naturschutz und Landschaftspflege wird nun weiter ausgebaut und gestärkt. Geld soll dabei nicht nur in die Maßnahmenumsetzung selbst fließen, denn damit wären die Mittel schnell aufgebraucht. So kann zum Beispiel allein die Sanierung eines verschlammten Teiches einen 6-stelligen Betrag verschlingen. Vielmehr stehen für solche Maßnahmen Fördermittel für den Naturschutz zur Verfügung, wie zum Beispiel in Sachsen über die Förderrichtlinie „Natürliches Erbe“. Allerdings ist die Beantragung solcher Fördermittel aufwendig, langwierig und von einer Naturschutzbehörde selbst kaum zu leisten. Genau da kann jedoch die Ökologische Station als Naturschutzstation mit Landesschwerpunkt nun gezielt ihre langjährige Erfahrung mit der Beantragung von Fördermitteln und Umsetzung diverser Projekte einbringen und damit die vorhandenen Fördermittel in Form von Maßnahmen auf die Fläche bringen, für den Erhalt der geschützten Arten. Im Rahmen des Modellprojektes kann die Ökostation Borna-Birkenhain zusätzliche Mitarbeiter finanzieren, die gezielt Artenschutzmaßnahmen planen und für die einzelne Projektumsetzung größere Fördertöpfe anzapfen. So kann gezielt der Erhalt der Arten unterstützt und in die Pflege und Erhalt der Lebensräume investiert werden.

### > ERSTE PROJEKTE IN DEN STARTLÖCHERN

Die untere Naturschutzbehörde des Landkreises Leipzig hat bereits mit der Ökostation Borna-Birkenhain eine Maßnahmenübersicht erarbeitet. Die ersten Projekte stehen seit Anfang 2024 bereits in den Startlöchern. Besonders das Offenland der Bergbaufolgelandschaft im Südraum Leipzigs und Feuchtgebiete der Muldenaue stehen im Fokus. Ehemalige Bergbauflächen, wie der Bockwitzer See oder die Lobstädter Lachen sind heute wertvoll und geschützt. Sie bieten streng geschütz-

ten Vogelarten, wie dem Brachpieper, dem Steinschmätzer oder dem Wiedehopf wertvolle und nur noch seltene Lebensräume. Denn Offenflächen verbuschen mit der Zeit und wachsen schließlich zu. Dabei geht Artenvielfalt verloren. Offenhaltung und die Anlage von Kleinbiotopen, wie Steinhäufen oder Sandinseln, können hier Abhilfe schaffen. Langfristig können Pflegemaßnahmen wie zum Beispiel extensive Beweidung solche Flächen erhalten. Weiterhin ist die Anlage und Pflege von Kleingewässern auf diesen Flächen geplant, was dem Amphibienschutz dient. Streng geschützte Arten wie Kreuzkröte oder Wechselkröte sind als Pionierarten Erstbesiedler in frisch entstandenen Pfützen auf Rohboden. Derartige Kleingewässer gehen schnell wieder verloren, was vor allem bei zunehmender Trockenheit problematisch für die Arten ist.

Südöstlich von Leipzig liegt ein weiterer Hotspot der Natur, das Schutzgebiet der Rohrbacher Teiche. Hier gibt es eines der größten Vorkommen des streng geschützten Kammolches im Landkreis. Hierbei handelt es sich um einen Lurch, der kleine, fischfreie und besonnte Gewässer zur Fortpflanzung benötigt. Da viele Fische die Larven des Kammolch fressen, sind die kleinen Randgewässer der größeren Fischteiche besonders wichtig. Diese müssen regelmäßig entbuscht werden, weil die Gewässer sonst beschattet werden und zuwachsen. Hier hat die Ökostation in den letzten Jahren bereits Vorarbeit geleistet und kann nun verstärkt ein angepasstes Pflegekonzept umsetzen und damit einen wichtigen Beitrag leisten. Auch in der Muldenaue sind wertvolle Teiche von der Verschlammung bedroht. Seltene Amphibien wie die Rotbauchunke, sowie verschiedene Wasservögel würden dort daher mit der Zeit verloren gehen. Deshalb ist auch unter anderem geplant, den Buchteich und den Kirchteich in der Nähe von Grimma mit Hilfe der Ökologischen Station als wertvolles, naturbelassenes Gewässer zu sanieren und damit zu erhalten. Mit diesen und weiteren geplanten Maßnahmen wird ein wertvoller Beitrag für den Erhalt und die Pflege bedrohter Arten im Landkreis Leipzig geleistet.

*Dr. Benjamin Barth,  
Fachmitarbeiter Naturschutz  
Landratsamt Landkreis Leipzig  
Tel.: 03433 241-1985  
Email: Benjamin.Barth@lk-l.de*



<sup>1</sup> Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.

## Aktiv mitgestalten

### Bürgerenergie Landkreis Leipzig startet



*Mit dabei waren Falko Haak (Klimaschutzmanager LK Leipzig), Landrat Henry Graichen, Wolfram Günther (Staatsminister für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft), Gesine Sommer (Leiterin Stabsstelle) sowie Joachim Eckstein und Nico Mittenzwei von der EGL EG.*

Die Abschlussveranstaltung der Sächsischen Energietage Anfang Mai im Deutschen Fotomuseum Markkleeberg war gleichzeitig der Start für die Bürgerenergie Landkreis Leipzig.

Die neu gegründete Niederlassung der Energiegenossenschaft Leipzig EGL eG erlaubt es Bürgerinnen und Bürgern den Ausbau der neuen Energien in ihrer Nachbarschaft voranzubringen und sich an Gewinnen zu beteiligen. Das ist auch mit verhältnismäßig kleinen Beträgen möglich. Für die ersten Vorhaben im Landkreis Leipzig stellt das Landratsamt zwei Dächer in Borna und Grimma in Aussicht. Aktuell werden die Dächer von Haus 2 in der Grimmaer Karl-Marx-Straße sowie des Gebäudes in der Bornaer Brauhausstraße begutachtet. Anschließend erfolgt die Planung der Photovoltaikanlagen. Der hier gewonnene Strom kann zum einen für die Versorgung der Häuser selbst und zum anderen zur Einspeisung in das Stromnetz dienen. Ziel ist es, sowohl der Kreisverwaltung einen günstigen Strompreis zu bieten, als auch den Genossenschaftern eine attraktive Vergütung auf ihre Anteile auszuschütten. Um Mitglied der Genossenschaft zu werden, reichen bereits zwei Anteile von je 100 Euro. Über die Ausschüttung der sogenannten Rückvergütung entscheiden Vorstand und Aufsichtsrat anhand der Bilanz einmal im Jahr. In den vergangenen Jahren wurden durch die EGL zwischen einem und drei Prozent an ihre Mitglieder ausgeschüttet. Anteile zeichnen können Bürgerinnen und Bürger, Kommunen, Vereine oder Unternehmen.

► Mehr zur Genossenschaft, alle Informationen zur Mitgliedschaft und weitere Projekte:

**bürgerenergie-ikl.de**

LRA

## Startschuss für eine schnellere und nachhaltige Integration

### Mit den Projekt Kurs.Arbeit.Integration geht der Landkreis Leipzig zusammen mit Unternehmen neue Wege bei der beruflichen Integration Geflüchteter

Aktuell dauern Sprach- und Integrationskurse für geflüchtete Menschen zwischen 9 bis 15 Monate, da diese mangels geeigneter Lehrkräfte meist in Teilzeit angeboten werden. Die Integration Geflüchteter auf dem Arbeitsmarkt zieht sich in die Länge während Betriebe händierend nach Arbeitskräften suchen. Diese Unzufriedenheit, so Landrat Henry Graichen, war die Triebfeder für ein Projekt, das frühzeitig den Kontakt zu potenziellen Arbeitgebern herstellt.

Entstanden ist so Kurs.Arbeit.Integration, kurz KAI, das die Volkshochschule des Landkreises Leipzig entwickelt hat und gemeinsam mit Unternehmen und dem Kommunalen Jobcenter des Landkreises Leipzig umsetzt. „Wir nutzen den engen Kontakt in den Kursen, um die Fähigkeiten und Ressourcen der Menschen kennenzulernen und geeignete Praktikumsplätze zu finden“, so VHS-Leiter Dr. Ralph Egler. Und weiter: „Sprache ist wichtig aber auch Persönlichkeit und die Fähigkeit sich in Arbeitsprozesse zu integrieren gehört zu einer gelingenden Integration.“ Dabei brauche nicht jeder das Sprachniveau B1.

#### > POSITIVE REAKTION DER UNTERNEHMEN

Mit einer Briefaktion hatte Landrat Henry Graichen das Projekt Unternehmen im Landkreis Leipzig vorgestellt und um Praktikumsplätze geworben. Als erstem Unternehmen konnte der Wurzener Nahrungsmittel GmbH der 52-jährige Oleg T. als Praktikant vermittelt werden. Der gelernte Elektriker aus der Ukraine wird zusätzlich

zum Sprachkurs das Unternehmen und die dortigen Arbeitsbereiche kennenlernen. Den Geschäftsführern Sascha Höckendorff und Ralph-Michael Richter kommt diese Kombination entgegen. Das Unternehmen beschäftigt bereits 20 Menschen mit ausländischen Wurzeln und hat die Erfahrung gemacht, wie wichtig der Abbau von Sprachbarrieren ist. Beide bewerten das Projekt dreifach sinnvoll, für die Geflüchteten, für die Unternehmen und die Gesellschaft.

#### > NICHT WARTEN BIS JEMAND EIN ZERTIFIKAT IN DER HAND HAT

Auf eigene Erfahrungen kann der Bennewitzer Bäckermeister Ken Schwarze verweisen, der im kleinen Kreis bereits Spracherwerb und Arbeit verknüpft hat. In der Beschäftigung Geflüchteter sieht er auch für das Handwerk große Chancen.

Für den Bereich Tourismus und auch Landwirtschaft sieht Rene Kreuzmann, Geschäftsführer Ferien- und Freizeitpark „Vorwerk Auenhain“ GmbH, viele unterschiedliche Einsatzgebiete. Über ein Praktikum oder Arbeitsverhältnis lassen sich schneller Kenntnisse erlangen als auf der Schulbank, findet er und weiter: „Ankommen heißt, feste Strukturen haben“. Eine Win-Win-Situation, da Integration auch in Arbeitsteams erfolgen könne.

„Im Grunde eine simple Idee“, fasst Landrat Graichen zusammen: „Schneller auf dem Arbeitsmarkt ankommen, bedeutet schnellere Integration. Die Betriebe können auf die Menschen zukommen, die bereits im Land sind. Die Geflüchteten können besser



im Land ankommen und über eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung der Gesellschaft wieder etwas zurückgeben, wofür diese in Vorleistung gegangen ist.

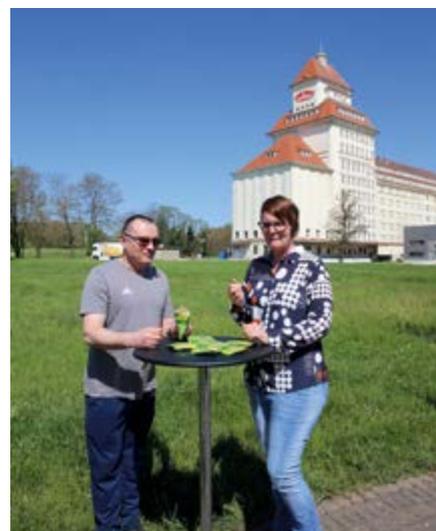
#### > SPRACHE LERNEN UND IM BETRIEB ANWENDEN

Das Projekt Kurs.Arbeit.Integration (KAI) wurde durch die Volkshochschule des Landkreises Leipzig entwickelt. Vier Arbeitsberaterinnen sollen einen frühzeitigen Kontakt Geflüchteter mit potenziellen Arbeitgebern herstellen. Die Praktikanten können hierbei ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zeigen sowie ihre Sprachkenntnisse anwenden. Damit soll der Weg für Geflüchtete in den Arbeitsmarkt geebnet und eine nachhaltige Integration erreicht werden. In der Umsetzung arbeiten sie mit dem Kommunalen Jobcenter Landkreis Leipzig zusammen, das den finanziellen und rechtlichen Rahmen der Praktika sichert. Mit im Boot sind auch die regionale Fachkräfteallianz und die Wirtschaftsförderung des Landkreises.

Landratsamt Landkreis Leipzig



Gemeinsames Arbeiten hilft beim Spracherwerb und der Integration: Unternehmer im Landkreis Leipzig reagieren positiv auf das KAI-Projekt und sehen gute Chancen für die Gewinnung von Arbeitskräften.



KAI-Praktikant Oleg T. und Nicole Enghardt (Wurzener Nahrungsmittel GmbH)

## Kräfte des Katastrophenschutzes im Landkreis Leipzig übten in Wurzen

Der Katastrophenschutz des Landkreis Leipzig führte am Samstag, dem 20. April in Wurzen eine Übung durch. Übungsobjekt war die World Resources Company GmbH (WRC). Das Unternehmen betreibt eine moderne Anlage zur Verwertung metallhaltiger Reststoffe aus verschiedenen Industriebereichen. Diese Reststoffe werden in den Produktionsanlagen der WRC zu Metallkonzentraten verarbeitet und weltweit an NE-Metallhütten verkauft. Diese verwenden die Konzentrate als Metallrohstoffe oder Zuschlagstoffe und stellen daraus Primärmetalle oder Metallsalze her, die wiederum Ausgangsprodukte für die oben genannten Industriezweige sind. Die WRC verfügt als Betrieb mit erweiterten Pflichten nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz über einen externen Notfallplan, der spätestens nach drei Jahren überprüft, erprobt und aktualisiert werden muss.

### > ANGENOMMENE LAGE

Beim Umfüllen von stark Cyanidhaltigen Prozessaltbädern in einen Behandlungsbehälter wurde durch einen Bedienungsfehler übersehen, dass sich noch eine größere Menge säurehaltigen Materials in der Vorlage befand. Dadurch wurden innerhalb kurzer Zeit große Mengen an aggressiver Salzsäure freigesetzt. Bei der „rauchenden Salzsäure“ entweicht Chlorwasserstoff in die Luft und bildet mit der Luftfeuchtigkeit Salzsäuretröpfchen, die mit der Luftfeuchtigkeit in der Luft schweben. Gewebe, das damit in Berührung kommt, wird verätzt. Weiterhin wurde angenommen, dass zwei Mitarbeiter beim Versuch, den Stoff über eine Barriere im Gefahrenbereich einzudämmen, bewusstlos wurden. Aufgrund der Wetterlage kommt es zu einer Aus-



Einsatz mit  
Chemikalien-Schutzanzug (CSA)

breitung des Gefahrenbereiches in südwestlicher Richtung. Die Leitstelle Leipzig informiert die Einsatzleitung zudem über Meldungen zu Atembeschwerden und Hautreizungen bei Besuchern eines Kinderfestes nahe des Gymnasiums.

### > MENSCHENRETTUNG UND GEFAHRENBKÄMPFUNG

Aufgrund der komplexen Übungslage wurde eine Vielzahl von Einsatzkräften aus der Umgebung sowie von Katastrophenschutzeinheiten der Feuerwehr und des Sanitätsdienstes alarmiert. Diese hatten unter Chemikalienschutzanzügen und Atemschutz die Menschenrettung einzuleiten, die Wasserversorgung aufzubauen und auslaufende Gefahrstoffe aufzufangen bzw. den Austritt zu stoppen. Die zehn betroffenen Personen waren im Gymnasium durch den Organisatorischen Leiter Rettungsdienst (OrgL RD) und den Leitenden Notarzt (LNA) nach Verletzungsmuster zu sortieren, auch Triage genannt. Anschließend erfolgte der fiktive Transport in geeignete Krankenhäuser.



Rettung der Besucher eines Kinderfestes  
nahe des Gymnasiums

### > DANK FÜR DIE GEZEIGTE LEISTUNG

An der Übung waren 137 Kräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst, Sanitätseinheiten und Polizei im Einsatz. Landrat Henry Graichen dankte ihnen für ihren Einsatz. Mit vor Ort waren auch der Wurzener Oberbürgermeister Marcel Buchta und der Bennewitzer Bürgermeister Bernd Laqua, um sich ein Bild von der Übungslage zu machen. Eine kurze Auswertung übernahm Nils Adam, Kreisbrandmeister und Sachgebietsleiter für Brand- und Katastrophenschutz im Landratsamt. Auch er dankte für die gezeigte Leistung. Grundsätzlich sei die Übung zufriedenstellend verlaufen. Gezeigte Defizite müssten aber in der laufenden Ausbildung aufgearbeitet werden, so Adam. Ständige Weiterbildung sei wichtig, um die Herausforderungen zu meistern.

Mike Köhler,  
Referatsleiter Presse und Medienarbeit  
Kreisfeuerwehrverband  
Landkreis Leipzig e. V.



Abschluss mit Landrat und Kreisbrandmeister



Organisatorische Leitung Rettungsdienst  
und Leitender Notarzt

## Biologische Vielfalt

### Landkreis tritt Bündnis bei

Der Landkreis Leipzig ist nun offizielles Mitglied im Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt.“ Hier schließen sich Städte, Gemeinde und Landkreise zusammen, um sich für artenreiche Naturräume im Siedlungsbereich und in der freien Landschaft einzusetzen. Durch den Beitritt

profitiert der Landkreis Leipzig in vielerlei Hinsicht. So werden u.a. Nutzungsoptionen für öffentliche Fördermittel aufgezeigt oder eine kostenlose Teilnahme an Workshops und Kongressen ermöglicht. Mittels Newsletter wird stets über aktuelle Themen informiert. Handlungsfelder

sind u. a. die naturnahe Bewirtschaftung des kommunalen Grüns, der Arten- und Biotopschutz, die Stadtplanung, Renaturierungen und die Waldbewirtschaftung.

- Weitere Informationen: [www.kommbio.de](http://www.kommbio.de)

## 25. Produkt- und Handwerkerschau

### Aussteller für Jubiläumsschau gesucht

Die Produkt- und Handwerkerschau im PEP – Prima-Einkaufsmarkt Grimma be-  
geht vom

**07. – 09.11.2024**

ein Jubiläum.

Bereits zum 25. Mal präsentieren regionale Handwerker und Gewerbetreibende ihre Können und ihre Produkte.

Die Schau versteht sich als Plattform für Unternehmen aus der Region mit regionalen Produkten und Dienstleistungen aus der Heimat.

#### > JETZT ANMELDEN

Haben Sie als Unternehmen Interesse dabei zu sein, dann melden Sie sich bitte in der Stabsstelle des Landrates Wirtschaftsförderung/Kreisentwicklung bei Frau Klugmann.

#### ► Kontakt:

Tel.: 03433 241-1054

E-Mail: [martina.klugmann@lk-l.de](mailto:martina.klugmann@lk-l.de)

*Gesine Sommer*

*Leiterin der Stabsstelle des Landrates*



- Schauen Sie sich auch auf unserem digitalen Produktportal gern um: [www.genuss-kunsthandwerk.de](http://www.genuss-kunsthandwerk.de)

## Unternehmensbesuche im Landkreis Leipzig

### Fünf Handwerksbetriebe standen Ende März auf der Besuchsliste des Präsidenten der Handwerkskammer zu Leipzig



#### > BÄCKEREI KELLER

Erste Station war die Bäckerei Keller in Machern. Der Konditormeister Detlef Keller beschäftigt derzeit 23 Mitarbeiter und einen Lehrling in fünf Filialen. Bisher hat er 16 junge Leute erfolgreich ausgebildet. „Derzeit gibt es keine Bewerbung.“ Auf Marketing verzichtet der Unternehmer völlig. „Was hilft es, wenn ich eine größere Nachfrage habe, aber kein Personal.“ Schon heute arbeiten die Mitarbeiter am Limit, der Meister selbst muss bei Ausfällen einspringen und die Kunden auf Spezialitäten wie Baumkuchen oder Hochzeitstorten verzichten. Einzige Ausnahme sind die Weihnachtsstollen, von denen allein mehr als 1.000 Stück verschickt werden. Dennoch bleibt der Unternehmer zuversichtlich. „Mindestens zehn Prozent der Bevölkerung werden immer qualitativ hochwertige und handgemachte Backwaren wollen.“



#### > MÜLLER BUCHBINDEREI GMBH

Industrielle Fertigung und handwerkliches Know-how verbindet sich in der Müller Buchbinderei GmbH und der Müller Buchmanufaktur Leipzig GmbH & Co KG. Bundesweit ist die Buchbinderei gefragt, wenn es um eher kleine Auflagen geht. Dabei ist klein relativ, denn 10.000 Stück sind eher Regel als Ausnahme. Insgesamt werden täglich bis zu 200.000 Bücher und Broschüren gebunden. Einen guten Ruf gerade für Kunstbücher hat das Unternehmen aber auch in Großbritannien, den USA und der Schweiz. Dafür hat das Unternehmen in modernste Fertigungstechnik investiert. In der Manufaktur werden aber immer noch liebevoll Einbände traditionell und von Hand gefertigt. Für beide Fertigungsverfahren braucht es gut ausgebildete Fachkräfte, auch deshalb setzt das Unternehmen auf Ausbildung. Derzeit sind zwei

Lehrlinge in der Ausbildung zum Medientechnologen. Doch obwohl zweitgrößter Arbeitgeber der Branche in Sachsen plagen auch hier die Nachwuchssorgen. „Arbeit muss wieder bezahlbar werden und sich lohnen“, konstatiert Robert Müller, nur so bleibe man wettbewerbsfähig. International, so auch bei den Wettbewerbern in Europa wie Lettland und Litauen, arbeitet man im Drei-Schicht-System. Im Macherner Unternehmen dagegen aufgrund der Fachkräftesituation und der fehlenden Anbindung des Betriebsstandortes im Gewerbegebiet Gerichshain nur einschichtig. Kosten senken durch Nutzung der Sonnenenergie, energetisch autark wirtschaften – mit diesem Ziel hat die Buchbinderei in Photovoltaikanlagen auf den Dächern investiert. Allerdings immer noch ohne Anschluss durch den Energieversorger.

#### > SONNENSCHUTZ BENNEWITZ

Nachhaltigkeit ist auch ein großes Thema für das Familienunternehmen Sonnenschutz Bennewitz. „Die Sonne arbeitet mit und für uns“, lacht Torsten Halupczok. Der Klimawandel und die verstärkte Sonnenstrahlung bilden sozusagen die Geschäftsgrundlage des Unternehmens,



das nicht nur alle Arten von Sonnenschutz inklusive des Einbaus modernster Steuerungstechnik anbietet, sondern bei Bedarf auch gleich die ganze Terrassengestaltung übernimmt. Zu den Kunden zählen überwiegend Gewerbetreibende und öffentliche Einrichtungen wie Krankenhäuser, die Universität Halle oder auch das Grassi-Museum in Leipzig. Neben der Fertigung von Produkten hat sich der Betrieb mit seinen 30 Mitarbeitern auf die Instandsetzung spezialisiert. Dazu zählt beispielsweise die Aufarbeitung von Aluminiumlamellen. Mit modernster Technik versehen, kann der Sonnenschutz dann weitere 30 Jahre genutzt werden. Das spart die Neuanschaffung und somit viel CO<sub>2</sub>. Für die Reinigung der Sonnenschutzanlagen wird Regenwasser und eine selbst entwickelte Reinigungsmaschine genutzt. Der Strom, der für die Instandsetzung benötigt wird, stammt aus der Erzeugung von Photovoltaik-Modulen mit über 30 Kilowatt Leistung auf dem Firmengelände. Zudem wurden Einsatz- und Service-Fahrzeuge der Firmenflotte auf Elektroantrieb umgestellt. „Wir finden den grünen Gedanken der ökologischen Grundinstandsetzung innovativ und planen in jedem instandgesetzten Raffstore-Behang ein dezent grünes Aufzugsband auf der rechten Seite zu integrieren, um hier eine Marke zu etablieren, welche auf den ersten Blick ein grünes Erscheinungsbild trägt“,



erläutert Anja Halupczok. Die Tochter des Unternehmerehepaars wird Ende nächstes Jahres das Unternehmen übernehmen.

#### > DRÖGER GMBH & CO.KG

Erst in diesem Jahr hat Sebastian Dröger die Tor- und Türsysteme Dröger GmbH & Co.KG in Brandis von seinem Vater und Firmengründer Hans übernommen. Zu den Kunden gehören Unternehmen in ganz Mitteldeutschland. Darunter DHL, für die ein 30 Meter langes Tor betreut wird. Zehn-Meter-Tore einbauen, das ist schon eine Herausforderung. Aber eben auch Mitarbeiter zu finden. „Wir bilden nicht aus, da es das für uns passende Berufsbild nicht gibt“, erläutert der Firmenchef. Was gebraucht werde, ist eine Kombination aus Metallbauer und Elektroniker. Da es die kaum gibt, bekommen auch Quereinsteiger eine Chance. Da die Mehrzahl der mehr als 25 Mitarbeiter ständig im Service unterwegs bei den Kunden ist, hat er gleich ein weiteres Problem. Gerade in der Stadt – besonders in Leipzig – ist die Parksituation für die zwölf Firmenfahrzeuge verheerend.

#### > FRITZ THIELE BOHRUNGEN UND BRUNNENBAU

Mitarbeiter und Lehrlinge sucht auch der Familienbetrieb Fritz Thiele Bohrungen und Brunnenbau in Naunhof. 1931 gegründet, ist das Unternehmen seit 1976 in Frauen-

hand. Seit 2004 ist Brunnenbaumeisterin Gabriele Wegel Chefin, aber ihre Mutter Margit Porsch ist mit 90 Jahren immer noch aktiv dabei und kümmert sich um die Buchhaltung. »Nur wer nichts tut und sich bedienen lässt, wird alt«, gibt sie den Gästen beim Betriebsbesuch als guten Rat mit auf dem Weg. Zuvor wird ein wenig in Erinnerungen geschwelgt. Die tiefste Bohrung betrug 54 Meter und wurde in einem Betrieb in Lucka vorgenommen. »20 Meter unserer Rohre stecken dort noch immer fest«, kann Gabriele Wegel heute über die damalige schwierige Aktion lachen. Während es geschäftlich mit dem Betrieb seit 2016 immer bergauf ging und Kunden oft ein halbes Jahr warten mussten, ist es zurzeit schwierig. „Brunnenbau, gerade im Privatbereich, hat derzeit nicht Priorität. Die Leute sind unsicher, halten Investitionen zurück. Baugrunduntersuchungen, Bohrungen zur Analyse von Bodenproben sind derzeit ein Schwerpunkt unserer Arbeit.“ Für die nächste Brunnenbauer- generation ist im Unternehmen gesorgt. Mit Sohn Christoph, der heute schon Herr über die modernste Bohrtechnik ist, wird die Geschichte weitergeschrieben. Und wenn alles gut geht, sind auch die Fachkräfte vorhanden, denn aktuell werden vier Lehrlinge ausgebildet.

*Dr. Andrea Wolter  
Handwerkskammer zu Leipzig*



## Neu: Digitale Suchtberatung für Betroffene und Angehörige

Anonym, flexibel, offen – das ist digitale Suchtberatung – seit Januar 2024 bieten alle drei Suchtberatungsstellen im Landkreis Leipzig dieses neue Angebot über „DigiSucht“ an.

Die Plattform richtet sich an suchtgefährdete und suchtkranke Menschen sowie deren Angehörige. Ratsuchende haben hier die Möglichkeit, sich mit ihrem Anliegen in einem geschützten und anonymen Rahmen an qualifizierte Suchtberaterinnen und Suchtberater zu wenden.

Dabei kann zwischen vier unterschiedlichen Kommunikationsarten ausgewählt werden: per E-Mail, per Videochat, per Video-Call oder vor Ort in einer der Beratungsstellen (Gesundheitsamt Borna, DRK Markkleeberg, TWSD Grimma) im Landkreis Leipzig. Darüber hinaus können über

die Plattform digitale Tools genutzt werden. Damit ermöglicht die Plattform mehr Menschen einen leichten Zugang zur Suchtberatung. So können beispielsweise auch MontagearbeiterInnen mit wechselnden Arbeitsstätten, junge Mütter, die aufgrund der Kinderbetreuung zeitlich eingeschränkt sind oder Personen, die weniger mobil sind, das Angebot nutzen. Geeignet ist Onlineberatung auch für Ratsuchende, die sich nicht sofort im Erstgespräch in den direkten Kontakt mit Beratern trauen.

Das Beratungsangebot auf [www.suchtberatung.digital](http://www.suchtberatung.digital) ist direkt über den Internetbrowser sowie auf allen üblichen Endgeräten (Smartphone, Tablet, Laptop) rund um die Uhr nutzbar. Es wird keine App oder anderweitige Software benötigt.

Nach der kostenlosen Registrierung kann man entweder einen Beratungstermin buchen oder mit der Beratungsperson in Kontakt treten, diese wird sich dann wiederum zeitnah zurückmelden. Beratungsthemen können neben stoffgebundenen Süchten wie Alkohol, Cannabis oder Crystal auch Fragen zu exzessiver Mediennutzung oder anderen Verhaltenssüchten sein.

*Landratsamt  
Landkreis  
Leipzig*



## Nachrichten Wirtschaftsförderung Landkreis Leipzig

Liebe Leserinnen und Leser, Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer,

für Sie, kurz im Überblick die Leistungen Ihrer Wirtschaftsförderung zum Thema Arbeits-/Fachkräfte zusammen mit einer Auswahl an Unterstützungsmöglichkeiten des Kommunalen Jobcenters und der Bundesagentur zu Berufsorientierung, Beschäftigung und Qualifizierung. Ergänzend dazu lenke ich Ihren Blick auch auf das spannende Projekt „Am Puls von Industrie und Handwerk im Landkreis Leipzig“.

Gesine Sommer,

Leiterin Stabsstelle des Landrates Wirtschaftsförderung / Kreisentwicklung



UNTERNEHMER-  
FREUNDLICH

## Beraten, fördern, vernetzen

### Programme für die Fachkräftesicherung von Wirtschaftsförderung, Jobcenter und Arbeitsagentur

#### Wirtschaftsförderung Landkreis Leipzig

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises nimmt bei dem Thema der Arbeits- und Fachkräftesicherung gemeinsam mit dem KJC, der Agentur für Arbeit, den Wirtschaftsverbänden und Bildungseinrichtungen eine koordinierende Funktion wahr. Ziel ist, Arbeitgeber beim Finden, Integrieren und Binden von Arbeits-/Fachkräften, so auch des Arbeits-/Fachkräftenachwuchses zu unterstützen.

Dies geschieht u. a. mit folgenden Maßnahmen/Angeboten:

- Informationsbereitstellung und Kontaktvermittlung
- Kontakt- und Austauschformate zwischen Unternehmen
- Kontakt- und Austauschformate zwischen Unternehmen und Arbeits-/Fachkräften bzw. Arbeits-/Fachkräftenachwuchs

Zusammen mit der Fachkräfteallianz des Landkreises können des Weiteren beispiel-

gebende Projekte zur Fachkräftegewinnung, -bindung und -sicherung initiiert und umgesetzt werden.

Falls Sie als Unternehmerin oder Unternehmer Fragen haben, können Sie sich gern bei Gero Breitenbach melden. Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Leipzig weiß genau, an welche Stelle Sie sich bei Ihrem Anliegen wenden können.

Landratsamt Landkreis Leipzig

#### Kontakt

##### Gero Breitenbach

Stabsstelle des Landrates  
Wirtschaftsförderung/  
Kreisentwicklung  
Telefon: 03433 241-1059  
E-Mail: gero.breitenbach@lk-l.de

#### Jobcenter Landkreis Leipzig

Der Arbeitgeberservice des Jobcenters Landkreis Leipzig berät und unterstützt Sie als Arbeitgeber rund um das Thema Personal. Wir bieten Ihnen ein umfangreiches Spektrum an professionellen Dienstleistungen auf kurzen Wegen an. So finden regelmäßig Jobmessen oder Bewerbungstage statt. Wenn Sie hieran interessiert sind, wenden Sie sich gern an den Arbeitgeberservice.

#### Kontakt

##### Kommunales Jobcenter Arbeitgeber-Service

Landkreis Leipzig  
Brauhausstraße 8, 04552 Borna  
E-Mail: arbeitgeberservice@lk-l.de  
Telefon: 03433 241-8484

#### > FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Wenn Sie neue Mitarbeiter einstellen möchten, stehen Ihnen unterschiedliche Förderungen zur Verfügung. Der Arbeitgeberservice hilft Ihnen gern dabei, die geeignete Maßnahme zu finden:

- **Maßnahme zur Aktivierung bei einem Arbeitgeber (MAG)**  
Bevor ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis entsteht, können Personen, die arbeitslos sind und Bürgergeld erhalten, bis zu sechs Wochen, in manchen Fällen auch bis zu zwölf Wochen, in ein Unternehmen „reinschnuppern“.
- **Eingliederungszuschuss bei sozialversicherungspflichtiger Festeinstellung (EGZ)**  
Arbeitgeber können zur Eingliederung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitneh-

mern, deren Vermittlung erschwert ist, für bis zu zwölf Monate einen Zuschuss von bis zu 50 Prozent des Arbeitsentgelts erhalten. Für Menschen ab 55, Menschen mit Behinderungen kann eine höhere und längere Förderung erfolgen.

- **Eingliederung von Langzeitarbeitslosen (EVL)**  
Bei Abschluss eines sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisses von mindestens zwei Jahren können Arbeitgeber einen Zuschuss zum regelmäßig gezahlten Arbeitsentgelt von 75 % im ersten und 50 % im zweiten Jahr der Beschäftigung erhalten.
- **Einstiegsqualifizierung (EQ)**  
Die Einstiegsqualifizierung (EQ) ist ein Langzeitpraktikum von mindestens vier bis maximal zwölf Monaten, das Ju-

Unternehmer  
Forum

Wirtschafts  
Dialog am Morgen

ÜberLand  
GESPRÄCH

Forum  
Wirtschaftsförderer

LANDKREIS LEIPZIG  
FACH  
KRÄFTE  
ALLIANZ

gendlichen als Vorbereitung auf eine geregelte Ausbildung dient.

#### • **Ausbildungszuschuss**

Für die Ausbildung von behinderten oder schwerbehinderten Jugendlichen können Zuschüsse zur Auszubildendenvergütung gezahlt werden, wenn das zur Erreichung des Aus- oder Weiterbildungszieles notwendig ist.

Wenn Sie sich für eine Fördermöglichkeit interessieren oder wissen möchten, welche für Sie infrage kommt, senden Sie bitte zunächst eine formlose Förderanfrage an [arbeitgeberservice@lk-l.de](mailto:arbeitgeberservice@lk-l.de). Ihr zuständiger Ansprechpartner wird sich dann umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen,

um die weitere Vorgehensweise mit Ihnen zu besprechen. Zudem gibt es auch die Möglichkeit, Weiterbildungsgeld und eine Weiterbildungsprämie zu beantragen.

#### > **STELLENANGEBOTE ONLINE**

Veröffentlichen Sie Stellenangebote online und finden selbstständig Arbeitskräfte oder lassen Sie sich vom Arbeitgeber-Service bei Ihrer Suche unterstützen. Senden Sie einfach eine E-Mail mit Ihrem Anliegen an [arbeitgeberservice@lk-l.de](mailto:arbeitgeberservice@lk-l.de).



*LRA Landkreis Leipzig*

## Am Puls von Industrie und Handwerk im Landkreis Leipzig



Industriekultur lässt sich unter alten Gebäuden und historischen Geschichten zusammenfassen? Von wegen! Gemeinsam mit dem Verein der Industriekultur Leipzig e.V. möchte der Landkreis Leipzig traditionelle und zukünftige Industrie sowie das Handwerk bei den Tagen der Industriekultur zusammenbringen. Denn zur lebendigen Industriekultur gehören alle Unternehmen, die im Landkreis ansässig sind.

Im Rahmen des Projekts „Am Puls von Industrie und Handwerk“ sollen außerdem vor allem Jugendliche einen Einblick in die Vielfalt der Unternehmen bekommen.

Wir möchten Sie also schon jetzt herzlich einladen, sich den **5. und 6. September 2024** zu merken.

#### > **JETZT ANMELDEN**

Wenn Sie mit Ihrem Unternehmen gerne bei den Tagen der Industriekultur mitmachen wollen und Ihr Firmensitz im Landkreis Leipzig ist, melden Sie sich bitte bei Chiara Gödert.

E-Mail: [c.goedert@heimrich-hannot.de](mailto:c.goedert@heimrich-hannot.de)

*Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes. Die Mitfinanzierung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz erfolgt auf Grundlage des vom Deutschen Bundestags geschlossenen Haushaltes.*

#### Kontakt

#### **Agentur für Arbeit Oschatz Arbeitgeberservice**

E-Mail: [Oschatz.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de](mailto:Oschatz.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de)

[arbeitsagentur.de](http://arbeitsagentur.de)

Telefon: 0800 4 5555 20

## Agentur für Arbeit Oschatz

### Neu seit 1. April 2024 – Praktikum zur Berufsorientierung, Mobilitätzuschuss und Anpassungen bei der Einstiegsqualifizierung sowie der Beschäftigtenqualifizierung

#### > **PRAKTIKAFÖRDERUNG**

Die neuen gesetzlichen Regelungen im Kontext der Ausbildungsgarantie betreffen vier Förderinstrumente, die zum 1. April bzw. 1. August 2024 eingeführt werden. Seit April fördern Agenturen für Arbeit und Jobcenter Praktika zur Berufsorientierung in Betrieben. Dabei können auch notwendige Kosten, wie zum Beispiel Fahrt- oder Unterkunftskosten übernommen werden. Intensive Beratung zur Berufsorientierung und Berufswahl ergänzen dieses Förderinstrument.

#### > **MOBILITÄTSZUSCHUSS**

Der Mobilitätzuschuss unterstützt junge Menschen, die bereit sind, für eine betriebliche Berufsausbildung umzuziehen. Mit dem Zuschuss können Auszubildende bis zu zwei Familienheimfahrten pro Monat im ersten Ausbildungsjahr finanziert bekommen.

#### > **EINSTIEGSQUALIFIZIERUNG**

Als drittes Element der Ausbildungsgarantie traten zum 1. April neue Regelungen bei der Einstiegsqualifizierung in Kraft. Sie kann nun in Teilzeit absolviert werden und die Mindestdauer wird von sechs auf vier Monate verkürzt.

#### > **AUSSERBETRIEBLICHE BERUFS-AUSBILDUNG**

Zum 1. August 2024 wird schließlich die Außerbetriebliche Berufsausbildung neu geregelt. Förderberechtigte haben dann einen Rechtsanspruch auf eine außerbetriebliche Berufsausbildung. Voraussetzung ist, dass die jungen Menschen hinreichende Bewerbungsbemühungen unternommen und die Angebote der Berufsberatung wahrgenommen haben.

#### > **NEUES INSTRUMENT FÜR DIE BESCHÄFTIGTENQUALIFIZIERUNG – DAS QUALIFIZIERUNGSGELD**

Zielgruppe des Qualifizierungsgeldes sind Beschäftigte, denen im besonderen Maße durch die Transformation der Arbeitswelt der Verlust von Arbeitsplätzen droht, eine berufliche Weiterbildung jedoch eine zukunftssichere Beschäftigung im aktuellen Betrieb ermöglicht. Das Qualifizierungsgeld ergänzt die bestehenden Instrumente der Beschäftigtenqualifizierung. Es wird unabhängig von der Betriebsgröße, dem Alter oder der Qualifikation der Beschäftigten gezahlt und als Entgeltersatzleistung geleistet. Die Höhe des Qualifizierungsgeldes beträgt 60 Prozent – beziehungsweise 67 Prozent für Beschäftigte mit mindestens einem Kind – des Nettoentgeltes, das durch die Weiterbildung entfällt. Arbeitgeber können den Betrag aufstocken. Die Weiterbildungskosten trägt der Arbeitgeber.

#### **Voraussetzungen für das Qualifizierungsgeld:**

Fördervoraussetzungen für das Qualifizierungsgeld sind unter anderem ein strukturwandelbedingter Qualifizierungsbedarf eines nicht unerheblichen Teils der Belegschaft, eine Betriebsvereinbarung oder ein betriebsbezogener Tarifvertrag (ausgenommen Kleinstunternehmen) und eine nachhaltige Beschäftigungsperspektive im aktuellen Betrieb. Die Beschäftigten müssen der Qualifizierung zustimmen. Arbeitgeber können das Qualifizierungsgeld direkt bei der Agentur für Arbeit oder online beantragen.

*Agentur für Arbeit  
Oschatz*



## Neue Energie im Leipziger Neuseenland



Das HH2E-Werk Thierbach steht für die Energiewende im Südraum von Leipzig. Es wird einen traditionellen Energiestandort in Sachsen revolutionieren: Wo früher Braunkohle die Wirtschaft am Laufen hielt, entsteht jetzt ein führendes Projekt für grüne Energie. Darüber unterhielten wir uns mit Hanno Balzer.

### Wie fiel der Fokus Ihres Unternehmens auf das ehemalige Kohlekraftwerk?

Im Südraum Leipzig kenne ich mich sehr gut aus. Schon in den 90er Jahren war ich hier oft für das ostdeutsche Energieunternehmen VEAG unterwegs. Ich kenne viele Kraftwerke und das Potenzial der traditionellen Energie-Infrastruktur. Der ehemalige Kraftwerksstandort Thierbach ist ideal, um hier auch in Zukunft Energiegeschichte zu schreiben.

### Welche guten Standortfaktoren sprachen für die Region?

Im Mitteldeutschen Revier sind die Voraussetzungen zum Aufbau der grünen Wasserstoffwirtschaft ideal. Engagierte und erfahrene Akteure in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sorgen dafür, dass die Region Vorreiter für die Energie-Unabhängigkeit Deutschlands wird. Damit grüner Wasserstoff lokal produziert und nicht über teure Transportwege aus Übersee zu uns gebracht werden muss.

Die enge Verbundenheit der Menschen hier mit der Energie schätze ich sehr. Ich bin ja auch schon 25 Jahre mit der Energie verbunden. Insofern liegt es mir am Herzen, diese Tradition in die Zukunft zu begleiten. Unsere Zusammenarbeit mit den

Menschen vor Ort ist mehr als positiv. Sie sind pragmatische Macher, ermutigend und sehr wertschätzend.

Die Gemeinden Borna und Kitzscher haben die Bebauungspläne für das HH2E-Werk Thierbach im Dezember 2023 genehmigt und damit der Energiewende im Südraum Leipzig den Weg geebnet. Die schnelle Genehmigung zeigt, wie aktiv die Energiemodellregion im Mitteldeutschen Revier gestaltet wird.

Die Entscheidung für Borna fiel natürlich auch aufgrund der guten Infrastrukturanbindung und des großen Potenzials an erneuerbaren Energien. In der Region wurden und werden große Solarparks errichtet. Sie liefern die erneuerbare Energie für die Produktion von grünem Wasserstoff.

Wir gehen davon aus, dass wir hier eine Anbindung an das Wasserstoffkernnetz erreichen werden. Auch das ist ein wichtiger Standortfaktor.

### Der „Grüne Wasserstoff“ soll in wenigen Jahren am Standort Thierbach produziert werden. Wann genau planen Sie den Produktionsbeginn?

Eines habe ich gelernt: Ein genaues Datum für den Abschluss sehr komplexer Projekte zu nennen, ist schwer möglich. Daher sage ich lieber: Wir peilen an, Ende 2026 den Bau des HH2E-Werkes zu vollenden.

### Was genau passiert jetzt schon am Kraftwerk?

Für die Errichtung des HH2E-Werkes Thierbach benötigen wir noch eine Genehmigung nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz durch die Landesdirektion Sachsen.



Hanno Balzer

Das Genehmigungsverfahren läuft. Bis zu seinem Abschluss wird auf unserem Bau- und Baufeld nur das Bauinformationsschild zu sehen sein. Aber dann geht es richtig los!

### Wie viel Tonnen Wasserstoff sollen jährlich in Thierbach produziert werden?

Anfangs sollen es 6.000 Tonnen grüner Wasserstoff pro Jahr sein. Im nächsten Ausbauschritt bis 2030 soll die Menge auf 60.000 Tonnen grüner Wasserstoff gesteigert werden.

### Können Sie bitte unseren Lesern das Verfahren der Aufspaltung von Wasser in Wasserstoff und Sauerstoff erläutern?

Gern. Wasserstoff ( $H_2$ ) ist in Wasser ( $H_2O$ ) gebunden. Den Wasserstoff lösen wir aus dieser Verbindung. Dafür verwenden wir Strom aus erneuerbaren Energien. Und dieser Prozess heißt Elektrolyse.

Der Clou unseres HH2E-Werkes ist, dass wir diesen Prozess mit anderen Technologien verbinden. Wir nutzen grünen Strom für die Elektrolyse, wenn ganz viel davon verfügbar ist. Dann ist er preiswert. Und wir sorgen gleichzeitig dafür, dass Anlagen zur Produktion von regenerativem



Eröffnung des „Wasserstoff-Büro“ Ende Februar 2024 in der Bornaer Reichsstraße



„Wasserstoff-Büro“ in Borna

Strom nicht abgeregelt werden müssen. Das ist teuer und derzeit oft der Fall, weil es in Deutschland noch nicht genug Leitungen zum Abtransport von Strom aus Spitzenzeiten gibt.

Aber dafür gibt es ja uns. Wir können auch mit wenigen Stunden grünem Strom am Tag durchgängig Wasserstoff erzeugen. Denn wir werden auch Batterien vor Ort haben. Und wenn die Sonne nicht scheint oder der Wind nicht weht, dann nutzen wir den Strom aus den Batterien.

Wir können aus unserer innovativen Anlage übrigens auch grüne Fernwärme für Heizungen in Häusern der nahe liegenden Kommunen bieten. Sie sehen: Ein HH2E-Werk, ganz viele Möglichkeiten.

### Wieso wird es keinen CO<sub>2</sub> Ausstoß geben?

Deutschlands Zukunft als Industrienation hängt davon ab, dass wir alle Industriezweige klimafreundlich aufstellen. Wasserstoff ist ein Hoffnungsträger für die Transformation der Wirtschaft hin zur Klimaneutralität. Grundlegend und herausfordernd dafür ist die Verstetigung der Nutzung wetterabhängiger erneuerbarer Energien.

Was könnten wir mit all dem CO<sub>2</sub>-freien Strom machen, der nicht erzeugt wird, weil das Stromnetz ihn nicht abnehmen kann? Allein in der ersten Jahreshälfte 2022 musste so viel Strom aus erneuerbarer Energie-Erzeugung abgeregelt werden, wie 1,5 Millionen Haushalte in Deutschland pro Jahr verbrauchen.

Wir wollen genau diese Erzeugungsspitzen erneuerbarer Energie nutzen. Aus dem CO<sub>2</sub>-freien Strom werden wir grünen Wasserstoff erzeugen, um Industrie und Mobilität zu dekarbonisieren. Windräder müssen nicht mehr ausgeschaltet werden, Stromnetze werden entlastet.

Für unsere HH2E-Werke haben wir eine neue Technologie-Kombination entwickelt. Sie können eine variable Einspeisung von erneuerbarem Strom in einen konstanten Fluss von grünem Wasserstoff, Wärme und Strom umwandeln. Der grüne Wasserstoff zu fairen Preisen wird rund um die Uhr verfügbar sein. Seine Produktion entlastet die Stromnetze. Und die Wärme aus dem Produktionsprozess kann Haushalte und Gewerbe in umgebenden Gemeinden umweltfreundlich heizen.

### Welche potentielle Kundschaft werden Sie mit „grünen Wasserstoff“ versorgen?

Grüner Wasserstoff kann Öl, Erdgas und Kohle überall dort ersetzen, wo Elektrizität nicht direkt genutzt werden kann - vor allem in der Metall- und Chemie-Industrie. Auch der Schwerlast- und Flugverkehr soll



Hanno Balzer im Gespräch mit Landrat Henry Graichen

zum Teil von Diesel und Kerosin auf Wasserstoff umgestellt werden.

Der hier produzierte grüne Wasserstoff kann helfen, den Flugverkehr umweltfreundlicher zu gestalten. DHL, Airbus, Sasol und HH2E haben im September 2023 eine Kooperation zur nationalen Produktion von erneuerbaren Flugzeugkraftstoffen (eSAF) auf Basis von grünem Wasserstoff am Flughafen Leipzig vereinbart. Der grüne Wasserstoff aus der Region soll von Sasol zum nachhaltigen Flugzeugtreibstoff veredelt werden. Parallel dazu forciert Airbus die Entwicklung neuer Flugzeugtriebwerke. Die Flotten von DHL und Condor sollen dann als erste von Leipzig aus emissionsfrei abheben.

### Suchen Sie für den Standort in Thierbach neue Mitarbeiter? Welche berufliche Qualifikation sollten diese haben?

Wenn die Produktion von grünem Wasserstoff beginnt, könnten zunächst 40 Arbeitsplätze entstehen. Langfristig sollen dort rund 100 Menschen in Lohn und Brot kommen. Gefragt sind verschiedene Berufsbilder vom Elektroniker bis zum Standortleiter.

Aber wir gehen davon aus, dass schon in der Bauphase unseres Werkes indirekt Arbeitsplätze entstehen. Wir brauchen ja ganz viele Menschen aus der Region, die mit uns dieses Werk aufbauen.

HH2E

**HH2E**

GRÜNER WASSERSTOFF: UNABHÄNGIG UND SICHER.

HH2E-Werk Thierbach

Inbetriebnahme erste Ausbaustufe: 2026  
Geplante Fertigstellung: 2030

hh2e.de/thierbach

The complex block includes a map showing the location of the HH2E plant in Thierbach, near Leipzig, with connections to other regions like Salzgitter and Löhna. It also features the HH2E logo and contact information.

## Die Region Leipzig ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort

Trotz widriger Umstände: Die Region Leipzig erlebt erneut einen wirtschaftlichen Aufschwung, der sich auch in Rekordzahlen bei den Investitionen niederschlägt. Diese positive Entwicklung ist umso bemerkenswerter, da diese sich vor dem Hintergrund globaler Krisen und geopolitischer Spannungen vollzieht. Landrat Henry Graichen (H. G.) und der Geschäftsführer der Invest Region Leipzig GmbH (IRL), Michael Körner (M. K.), ziehen im Interview mit Manuela Krause vom Landkreis Leipzig Journal gemeinsam Bilanz. Für beide steht fest: Der enge Schulterschluss zwischen Stadt Leipzig und dem Landkreis Leipzig im Bereich der Wirtschaftsansiedlungen und Investitionen ist weiter der Schlüssel zum Erfolg der Region Leipzig.

**Herr Körner, Erfolge in der Ansiedlung von Unternehmen, setzten auch die gezielte Ansprache ausländischer Investoren voraus. Welche Aktivitäten gehen von der Invest Region diesbezüglich aus?**

**M. K.:** Im vergangenen Jahr besuchten wir 46 Fachmessen und 17 Kongresse im In- und Ausland, um für die Region Leipzig zu werben. Dazu zählten renommierte Veranstaltungen wie die Immobilienmesse MIPIM in Cannes oder auch die EXPO Real in München. Ein besonderes Highlight war die Teilnahme unseres Teamleiters Akquisition und Standortberatung, Florian Schmidtner, an einer Paneldiskussion auf der SoDa Conference in Warschau. Dort informierte er polnische Unternehmen gezielt über die Vorteile eines Markteintritts in Deutschland und präsentierte die Vorzüge unserer Region. Diese Aktivitäten tragen bereits Früchte: Der Bekanntheitsgrad der Stadt und des Landkreises Leipzig wächst deutlich. Bei der Ansprache von Unternehmen gehen wir zielgerichtet vor. Anhand von Branchenprofilen und Investitionskriterien identifizieren wir potenzielle Investoren und stimmen unsere Kommunikation individuell auf deren Bedürfnisse und Interessen



Florian Schmidtner auf der Paneldiskussion der SoDa Conference in Polen



Henry Graichen (links), Clemens Schülke (rechts) und Michael Körner (mitte) beim Pressegespräch der IRL

ab. Die Kombination aus Flächenpotenzial, hochqualifizierten Fachkräften und attraktiver Lebensqualität in unserer Region überzeugt. Diese Alleinstellungsmerkmale lassen wir in alle unsere Gespräche mit interessierten Unternehmen einfließen. Um unsere Sichtbarkeit zu erhöhen, setzen wir auf vielfältige Online-Kanäle. Dazu gehören unter anderem Unternehmens-Targeting und gezielte Online-Marketing-Kampagnen, die wir auch in unseren Zielmärkten wie Großbritannien schalten. Darüber hinaus unterstützen uns unsere Repräsentanten an ausgewählten Auslandsstandorten bei der Kontaktaufnahme zu potenziellen Investoren und der Vermittlung von Geschäftskontakten. Der enge Schulterschluss mit dem Landkreis Leipzig und der Stadt Leipzig ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Gemeinsam entwickeln wir kontinuierlich neue Flächenangebote und schaffen so die Grundlage für die Ansiedlung weiterer Unternehmen in unserer Region. Ein Beispiel dafür ist die Ansiedlung des estnischen Unternehmens Skeleton Technologies in Markranstädt im vergangenen Jahr.

**Herr Graichen, das Team der Wirtschaftsförderung in ihrem Haus ist somit ständig mit der Anfrage nach Gewerbeflächen beschäftigt?**

**H. G.:** Ja, die Nachfrage nach Gewerbeflächen im Landkreis Leipzig ist derzeit hoch und übersteigt teilweise das verfügbare Angebot. Die Verknappung ist unter anderem auf die steigende Nachfrage nach Gewerbeflächen durch Unternehmen ver-

schiedener Branchen und die begrenzte Verfügbarkeit geeigneter Flächen zurückzuführen.

Um dem Mangel entgegenzuwirken, arbeiten wir eng mit den Kommunen zusammen und treiben die Revitalisierung von Brachflächen sowie die Ausweisung neuer Gewerbegebiete aktiv voran. Ein aktuelles Beispiel ist das neue grüne Gewerbegebiet in Zwenkau. Diese Strategie zeigt sich bereits erfolgreich. Ansiedlungen wie z. B. Opes Solutions in Zwenkau, Skeleton in Markranstädt oder HH2E in Borna sind ein eindeutiger Beleg für die Beliebtheit unserer Region und auch für ihre Wettbewerbsfähigkeit. Der Landkreis Leipzig ist für Unternehmen längst kein Geheimtipp mehr.

**Mit einer erfolgreichen Wirtschaftsansiedlung verbindet man auch die Suche nach Fachkräften. Jene ist verstärkt eine Herausforderung. Wie gelingt es dem Landkreis und der Invest Region Fachkräfte zu generieren?**

**H. G.:** Es ist allgemein bekannt, dass die Zahl der verfügbaren Arbeitskräfte auf dem Markt abnimmt. Allerdings bietet der demografische Wandel auch neue Chancen. Strukturwandel, Digitalisierung und Dekarbonisierung treiben die Entwicklung neuer Branchenstrukturen, Geschäftsmodelle und Technologien voran. Dazu benötigt es politische Rahmenbedingungen, die diese Chancen zum Erfolg führen können. Unsere Bemühungen werden von einem engagierten und beständigen Netzwerk der Fachkräfteallianz unterstützt. Dieses

Netzwerk besteht aus kompetenten Vertreterinnen und Vertretern von Unternehmen, Wirtschaftsverbänden, Bildungseinrichtungen, Arbeitnehmervertretungen und der öffentlichen Verwaltung. Die Zusammenarbeit innerhalb dieses Netzwerks wird maßgeblich durch Landes- und Bundesförderungen ermöglicht und zielt darauf ab, unsere Region im Hinblick auf die Verfügbarkeit von Fachkräften zukunftssicher und wettbewerbsfähig zu gestalten. Seit dem Jahr 2016 konnten dank dieses breiten Netzwerks bereits 23 Projekte im Landkreis Leipzig erfolgreich realisiert werden. Einige der herausragenden Projekte sind unter anderem „Vom LKL gesucht“, „KAI – Kurs.Arbeit.Integration“, „Bienvenue e.V.“ oder die „Lebensorientierte Personalarbeit“, die insbesondere die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei der Auswahl von Ausbildungs- und Arbeitsstellen fördert.

**Die genannten Projekte sind schöne Beispiele! Können Sie weitere konkrete Initiativen benennen, die im Landkreis Leipzig die regionale Entwicklung fördern?**

**M.K.:** Um Fachkräfte für unsere Region zu gewinnen, müssen wir uns intensiv mit den Bedürfnissen der regionalen Unternehmen auseinandersetzen. So können neue, innovative Veranstaltungsformate den Fachkräften eine hervorragende Plattform bieten, um mit den Unternehmen vor Ort in Kontakt zu treten. Mit unserer Tech-Talent-Night haben wir erst im Dezember 2023 über 150 Fachkräfte mit fast 20 regionalen Unternehmen zusammengebracht, um Karriereperspektiven in der Region zu eröffnen. Darüber hinaus boten diese Veranstaltungen die Möglichkeit, Qualifizierungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten kennenzulernen.

Ein weiteres Projekt der IRL beschäftigt sich mit der Erfassung ganz konkreter Fachkräftebedarfe im Landkreis Leipzig für die IT-Wirtschaft. Sind die Bedarfe klar be-

kannt, kann die Politik auch besser steuern und der Wirtschaft helfen. Dies wäre wiederum ein Standortvorteil für unsere Region.

**H.G.:** Ein weiteres wirksames Instrument zur Stärkung unserer Wirtschaftsstruktur und zur Förderung der wirtschaftlichen Potenziale ist das Regionalbudget. Dieses Förderprogramm für den ländlichen Raum im Landkreis Leipzig ist Teil der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW Infra). Es läuft von Juli 2022 bis Juni 2025 und soll die regionale Entwicklung durch maßgeschneiderte Maßnahmen für jede Gemeinde fördern. Zu den Initiativen gehören die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung, die Stärkung des Wirtschaftsstandortes sowie die Belebung der regionalen Kultur und Wirtschaft. Seit Beginn des Programms wurden Projekte wie eine Co-Working-Studie „Arbeitsorte der Zukunft – Zukunft der Arbeitsorte“, ein Standortkampagnenkonzept und ein Produktportal für regionale Genuss- und Kunsthandwerksprodukte erfolgreich umgesetzt.

Nennenswert sind für mich aktuell auch zwei wichtige Initiativen: ein Projekt zur 24/7-Nahversorgung ohne Personal und eine Multi-Channel-Kampagne zur nationalen Bekanntmachung der Vorteile des Landkreises Leipzig, die die Invest Region Leipzig für uns durchgeführt hat. Ziel unseres Online-Marketings ist es zum Beispiel, Investoren aus den Branchen Energie, Umwelt, Chemie und Kunststoff die Vorteile des Standorts und die Ansiedlungschancen im Landkreis Leipzig aufzuzeigen und den Strukturwandel aktiv zu fördern.“

Vielen Dank, Herr Graichen und Herr Körner, für dieses informative Gespräch. Ich bin überzeugt, dass unsere Region auch in Zukunft eine wichtige Rolle in der deutschen Wirtschaftslandschaft spielen wird.

*Manuela Krause*

**INVEST  
REGION  
LEIPZIG  
GERMANY**

## Über die Invest Region Leipzig GmbH

Die Invest Region Leipzig GmbH ist als gemeinsame Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Leipzig sowie des Landkreises Leipzig seit 2013 aktiv. Kernziele der Ansiedlungsagentur sind die Initiierung und Akquisition arbeitsplatzschaffender, gewerblicher Investitionen sowie die Gewinnung von Fachkräften aus dem In- und Ausland für die Region Leipzig.

Die Zielmärkte der IRL sind aktuell die DACH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz), Polen, Großbritannien und Vietnam.

► Kontakt:

Invest Region Leipzig GmbH  
Markt 9

04109 Leipzig

☎ 0341 268277-70

☎ 0341 268277-99

@ info@invest-region-leipzig.de

[www.invest-region-leipzig.de](http://www.invest-region-leipzig.de)



**Michael Körner**  
Geschäftsführer

**Das Landkreis Leipzig Journal 4/24  
erscheint am 5. August 2024**

Noch mehr aktuelle  
Informationen aus dem  
Landkreis Leipzig gibt es auf  
unserer Facebook-Seite  
[facebook.com/LLJonline](https://facebook.com/LLJonline)



*v.l.n.r. Alexander Uhle, Standortleiter, Holger Schulz, Bürgermeister Zwenkau, Robert Händel, Geschäftsführer OPES, Gesine Sommer, Leiterin der Wirtschaftsförderung im Landkreis Leipzig, Michael Körner, Geschäftsführer der Invest Region Leipzig GmbH bei der Einweihung des neuen Standortes der OPES Solar Mobility in Zwenkau.*

# Energiemanagement neu gedacht

## AllTec „AllControl Energy“

Die Anforderungen an Unternehmen in Bezug auf Energie und deren effizientes Management steigen immer weiter. E-Mobilität, Photovoltaikanlagen, Energiespeicher, Wärmepumpen und vieles mehr. All dies bringt **AllControl Energy** von AllTec unter einen Hut und hilft Ihnen dabei, die Energiewende erfolgreich zu meistern. Dabei benötigen Sie nicht mehrere Apps und Programme, sondern haben nur ein System, um alle relevanten Energiedaten – sei es von Verbrauchern oder Erzeugern – übersichtlich im Blick zu haben und zu steuern. **AllControl Energy** kann mit der Verbrauchsdatenerfassung eine Prognose für Ihren Energieverbrauch erstellen und somit Energieverbrauch und -erzeugung



regeln. Auch Wetterdaten und -prognosen werden einbezogen und helfen Ihnen dabei, z. B. einen Energiespeicher intelligent und effizient zu bewirtschaften. Auch können Sie das System mit zusätzlichen Modulen erweitern. So sind beispielsweise Module für Lastmanagement, für die Analyse von Kosten- und Ertragsprognose sowie für den Betrieb von Ladesäulen und die Integration von E-Mobilität möglich.

Mit unserem optimierten und intelligenten Energiemanagementsystem können Industrieunternehmen, Ver- und Entsorgungsunternehmen, aber auch klei-

nere Unternehmen und Betriebe Schwankungen in der Energieerzeugung und im Energieverbrauch managen und die Energiekosten optimieren.

- Bei Interesse an **AllControl Energy** sprechen Sie uns gerne an oder besuchen Sie unsere Webseite. Gern demonstrieren wir Ihnen das System live und beraten Sie zu Modulen und Zusatzoptionen.

Ansprechpartner: Thomas Schroth  
E-Mail: [th.schroth@alltec-borna.de](mailto:th.schroth@alltec-borna.de)

AllTec





# AllControl Energy



AllTec Standort Eula	
<b>Energieverbrauch AllTec</b>	<b>Photovoltaikerzeugung AllTec</b>
Aktuell: 50.1 kW	Aktuell: 59.8 kW
Heute: 543.4 kWh	Heute: 539.71 kWh
Monat: 10379.8 kWh	Monat: 7704.53 kWh
Gesamt: 189268 kWh	Gesamt: 171329 kWh

**Wetter** 18. März 2024 14:07  
9.8 °C Temperatur  
1.6 m/s Windgeschwindigkeit

**Energiebilanz Vortag**

Ertrag	Erzeug.	Verbrauch	Eigen
400 kWh	200 kWh	100 kWh	50 kWh

**Energiebilanz Aktuell**

100 kWh	100 kWh	100 kWh	100 kWh
---------	---------	---------	---------

**Batteriespeicher**

99.3 % Füllstand  
0.0 kW







[www.alltec-borna.de](http://www.alltec-borna.de)

# Nachhaltig und zukunftsorientiert

## Lukrativer Ingenieur-Studiengang an der Studienakademie Leipzig



**Berufsakademie Sachsen  
wird ab 1. Januar 2025  
Duale Hochschule Sachsen**

Nachhaltig studieren und gleichzeitig richtig Geld verdienen? An der Staatlichen Studienakademie Leipzig der Berufsakademie Sachsen geht das! Der Studiengang „Nachhaltige Ingenieurwissenschaft für Immobilien und Anlagen“ (NIIA) startet in diesem Jahr bereits erfolgreich in die zweite Runde. Wenn am 1. Oktober die Studierenden immatrikuliert werden, erwartet sie ein interessantes dreijähriges duales Hochschulstudium, in dem ingenieurwissenschaftliches Fachwissen vermittelt wird. „Unser Studiengang NIIA verbindet technisches Know-how mit ökologischer Verantwortung und bietet den Studierenden die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Karriere als Bachelor of Engineering“, sagt Prof. Dr. David Leicht, Leiter des Studiengangs an der Staatlichen Studienakademie Leipzig. Der Studienplan bringt alles mit, was zur Entwicklung und Umsetzung von essenziellen Nachhaltigkeitskonzepten für Bauwerke und technische Anlagen gebraucht wird. Mit integriert sind die Fächer BWL,



Die Staatliche Studienakademie Leipzig in der Schönauer Straße 113a

Informatik und Automation sowie aktuelle Technologien wie Building Information Modelling (BIM) und Smart Engineering. Und: durch das praxisorientierte Studium gibt's vom ersten Studientag an Geld!

### > NEUGIERIG GEWORDEN?

Beim „NIIA Activity Day“ am **6. Juni** in der Staatlichen Studienakademie Leipzig in der Schönauer Straße 113a ist mehr zu erfahren, mit jeder Menge Action, Spaß und Informationen rund um den neuen Studiengang. **Beginn: 15:00 Uhr.**

### > WEITERE STUDIENGÄNGE

Neben dem Studiengang NIIA werden an der Staatlichen Studienakademie Leipzig die Studiengänge Informatik sowie Vermögensmanagement mit den Studienrichtungen Immobilienwirtschaft, Steuerberatung/Wirtschaftsprüfung und Controlling/Finance angeboten. Eine Erfolgsgeschichte, die vor 30 Jahren begann und durch die bereits mehr als 4.000 Absolventinnen und Absolventen ins Berufsleben starten konnten. Über 500 Partnerunternehmen, mit denen die Studierenden ihre praktischen Studienphasen absolvieren, wirken aktuell im dualen Studium aktiv mit.

### > UND DIE ERFOLGSGESCHICHTE GEHT WEITER

Ab dem 1. Januar 2025 wird die Berufsakademie Sachsen mit den Standorten Leipzig, Dresden, Glauchau, Riesa, Plauen, Bautzen und Breitenbrunn zur Dualen Hochschule Sachsen. Die Weiterentwicklung bietet Studierenden, Praxispartnern und der gesamten Region zahlreiche neue Möglichkeiten und Chancen. Diese Transformation geht weit über eine bloße Namensänderung hinaus. Die Berufsakademie Sachsen, künftig Duale Hochschule Sachsen ist das Original im Angebot dualer Studiengänge und eine erstklassige Institution für marktorientiertes Studieren mit direktem Praxisbezug.

- ▶ Weitere Informationen:  
Berufsakademie Sachsen  
Staatliche Studienakademie Leipzig  
Schönauer Straße 113a, 04207 Leipzig  
Tel: 0341 42743-330  
E-Mail: info.leipzig@ba-sachsen.de  
**www.ba-leipzig.de**

pm, Berufsakademie Sachsen

# DEIN STUDIUM MIT GEHALT

**Nachhaltige Ingenieurwissenschaft  
für Immobilien und Anlagen**  
[nii-leipzig.de](http://nii-leipzig.de)

Abschluss: Bachelor of Engineering (B.Eng.)

## JETZT BEWERBEN!

**Dein duales Studium  
in Leipzig**

## Finden Sie neue Azubis mit „JobVlog“!

**Sie haben offene Ausbildungsstellen? Dann werden Sie ein Teil von „JobVlog – Stärkung der dualen Ausbildung“!**



Das Projekt „JobVlog“ des Leipziger Unternehmens ZAROF zeigt den Ausbildungsalltag von Ausbildungsbetrieben im Landkreis Leipzig. Gefördert wird es durch die Fachkräfteallianz.

Authentischer geht es nicht: Unternehmen bietet „JobVlog“ die Möglichkeit, potenzielle Nachwuchskräfte für sich als Ausbildungsbetrieb zu begeistern und bereits mit der Teilnahme am Projekt zu zeigen, dass man selbstbewusst und mutig ist, neue Wege zu gehen. Die bestehenden Azubis werden unmittelbar in die Suche nach neuen Auszubildenden eingebunden. Sie dokumentieren filmisch ihren Alltag im Ausbildungsbetrieb und erzählen, weshalb sie sich für die Ausbildung entschieden haben – das ist zugleich informativ, unterhaltsam und sehr echt.

Das Filmmaterial wird von Expert\*innen zu ca. 15-minütigen Video-Tagebüchern – sogenannten Vlogs – geschnitten. Diese wiederum können die Ausbildungsbetriebe dann für ihre Fachkräftegewinnung und Öffentlichkeitsarbeit, beispielsweise auf der Firmenwebsite und in Social Media, nutzen. Hier gilt das Motto: von der Zielgruppe für die Zielgruppe! ZAROF unterstützt ebenfalls bei der Verbreitung der Clips.

- Sie suchen Nachwuchs und bilden aus? Dann schreiben Sie Projektleiterin Christian Pomplitz!  
E-Mail: pomplitz@zarof-gmbh.de

ZAROF. GmbH



Das Projekt wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes. „JobVlog“ wurde vom Projektträger ZAROF in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Landkreis Leipzig realisiert.

## 20 Jahre Regionalbus Leipzig GmbH im Mitteldeutschen Verkehrsverbund (MDV)



In den letzten beiden Ausgaben Ihres Landkreisjournals haben wir über die ersten sieben Jahre der gemeinsamen Geschichte von Regionalbus Leipzig – damals der Personenverkehrsgesellschaft Muldental (PVM) mbH – mit dem Mitteldeutschen Verkehrsverbund, beginnend ab dem 1. August 2004, berichtet. In dieser Ausgabe betrachten wir die Jahre 2011 bis ca. 2014 in der Rückschau. In vielerlei Hinsicht waren das Jahre mit langfristigen Entscheidungen, Modernisierungsprojekten und sehr intensiver Zusammenarbeit zwischen MDV und PVM.

### > NICHTS WIRD ANDERS – ALLES WIRD NEU!

Im Ergebnis von Verhandlungen, Abwägungen und Beratungen im Jahr 2011 formte sich die Entscheidung für die Teilnahme der PVM am Rechnergestützten Betriebsleitsystem „Regio-RBL“. Hierbei wurde von Anfang an sehr eng mit dem Verkehrsunternehmen THÜSAC als Betreiber des Systems zusammengearbeitet. Für den Fahrgast im Bus war die Installation des neuen Bordrechners, AFR4, im Bus als Ersatz für das bisherige Vertriebssystem das offensichtlichste Merkmal der RBL-Ein-

führung. Der neue Bordrechner hat einen wesentlich größeren Funktionsumfang und unterstützt nicht nur den Verkauf und die Prüfung von Fahrausweisen. Er ist auch die Voraussetzung für die Kommunikation von Busfahrer und Bus mit der Betriebsleitstelle, für die Fahrzeugortung und für die Datenversorgung der Kommunikationssysteme. Nicht zuletzt machten Fördermittel des Freistaats Sachsen und des ZVNL diese technischen Neuerungen möglich.

Da der MDV zeitgleich an der qualitativen Verbesserung und der Erweiterung der verbundeigenen Kommunikationskanäle gearbeitet hat, war ein wesentliches Thema in der Zusammenarbeit die „digitale Harmonie“ der jeweiligen Systeme zur umfassenden Information und Kommunikation mit den Fahrgästen.

Der Kreistag des Landkreis Leipzig entschied am 5. Dezember 2012, für nahezu alle öffentlichen Linienverkehre ab dem Jahr 2014 in seinem Gebiet, die PVM für 10 Jahre zu beauftragen.

Das war eine richtungsweisende Entscheidung, denn im Bedienegebiet Muldental waren bis dato noch verschiedene kleinere Verkehrsunternehmen mit eigenen Linienkonzessionen unterwegs und im Bedienegebiet Zwenkau erbrachte ein Tochterunternehmen der Leipziger Verkehrsbetriebe



Betriebsteil Zwenkau

die ÖPNV-Leistung von erheblichem Umfang. Diese Verkehrsleistungen waren nun in der PVM zusammenzuführen, zentral von diesem Unternehmen zu planen und betrieblich umzusetzen. Aber nicht nur die Linienverkehrsleistung war zu übernehmen: Für eine ordentliche Betriebsdurchführung im Bediengebiet Zwenkau war es erforderlich, den Betriebsteil Zwenkau, 36 Omnibusse unterschiedlicher Größe und Bauart und viele betriebliche Anlagen – darunter auch die Haltestelleneinrichtungen – durch die PVM zu erwerben. Auch die Arbeitsplätze im ÖPNV der Region sollten natürlich erhalten bleiben. Über 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Betriebsteil Zwenkau entschieden sich dafür, in die PVM überzugehen und ihre wichtigen Aufgaben hier weiterhin wahrzunehmen. Dieser Personalübergang musste vorbereitet und umgesetzt werden. Den damit verbundenen anspruchsvollen Prozess begleitete u. a. auch der MDV im Sinne der beiden Verkehrsunternehmen erfolgreich, sodass mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2013 die Verkehrsleistungen im Bediengebiet Zwenkau unterbrechungsfrei und qualitativ hochwertig weiterhin erbracht werden konnten. So stand am Ende eine gute Lösung für die Fahrgäste und gleichzeitig waren damit die Voraussetzungen für eine weitere positive Entwicklung des ÖPNV in unserer Region geschaffen worden. Und noch eine Neuerung stand im Dezember 2013 an. Das PlusBus-System des MDV wurde zeitgleich mit der Inbetriebnahme des Citytunnel Leipzig und des neuen Mitteldeutschen S-Bahn-Netzes im gesamten Verbund eingeführt. „PlusBus“ beschreibt eine besondere Qualität der Bedienungsstandards Häufigkeit, Vertaktung, Anschlussmöglichkeiten und Verkehrszeiten.

Die PVM konnte 2013 insgesamt sechs Buslinien in das neu definierte Qualitätsniveau überführen.

Nach der Übernahme des neuen Bediengebiets im Raum Zwenkau war das Jahr 2014 vor allem davon dominiert, eine Harmonisierung der unterschiedlichen Prozesse, der Technik und der Organisation in der PVM sicherzustellen. Eine Aufgabe, die alle Beteiligten besonders gefordert hat, denn das normale Tagesgeschäft war ohne Abstriche weiterhin zu realisieren. Insbesondere Termine mit großer öffentlicher Wirkung, wie die Tarifierung und die damit verbundene Kommunikation unterstützte, der MDV.

Im Dezember 2014 firmierte die PVM zur Regionalbus Leipzig GmbH um. Mit dem neuen Firmennamen sollten u. a. die veränderte Rolle des Verkehrsunternehmens im Landkreis Leipzig und das gewachsene Bediengebiet zum Ausdruck kommen. Eine solche Umfirmierung beinhaltet Änderungen und Neuerungen in nahezu allen Unternehmensbereichen und erstreckt sich über Publikationen, Beschilderung von Haltestellen, Gebäuden und Fahrzeugen, der Umstellung der Geschäftskorrespondenz, der Dienstkleidung des Fahrpersonals bis zu den Firmenaufdrucken auf den Fahrausweisen, den Entwerterstempeln und gesellschaftsrechtlichen Fragen. Für die damit verbundene Kommunikation, z. B. zu den Fahrgästen, nutzte der Verkehrsverbund seine Kanäle und Möglichkeiten, sodass die Umfirmierung im Verbund und darüber hinaus schnell und umfänglich bekannt wurde. Auch die verbundweiten Publikationen, wie zum Beispiel die Verbundtarifbroschüre, waren anzupassen und zum Teil auch neu zu erstellen.

Der Termin der Umfirmierung wurde bewusst mit dem Datum des Fahrplanwechsels kombiniert, da ein Fahrplanwechsel ohnehin diverse Neudrucke und Publikationen bedingt. Im Zusammenhang mit diesem Fahrplanwechsel wurden auch die Linienverkehre im Muldental an die neuen Bedingungen angepasst und teilweise erweitert.

Die Regionalbus Leipzig beschäftigt nun ca. 300 Mitarbeiterinnen sowie Mitarbeiter und verfügt über ca. 130 Busse für den Linienbetrieb.

*Regionalbus Leipzig GmbH*

## Bildungsticket für Schüler in ganz Sachsen

Das Bildungsticket richtet sich an Schüler, die eine öffentliche, staatlich genehmigte oder staatlich anerkannte private Schule oder eine berufsbildende Schule (ohne duale Ausbildung) in Sachsen besuchen. Zudem profitieren Freiwilligendienstleistende von dem Angebot. Inhaber eines Bildungstickets können alle Nahverkehrsmittel im sächsischen Teil des MDV nutzen – und das rund um die Uhr. Das Bildungsticket gilt ab Vertragsbeginn für mindestens 12 Monate. Der Preis beträgt 15 Euro pro Monat und es ist gegenüber dem Landkreis nicht erstattungsfähig.

Mehr Informationen sowie die Antragsunterlagen gibt es unter:

**[www.bildungsticket.com](http://www.bildungsticket.com)**



*Umfirmierung zur  
Regionalbus Leipzig GmbH im Jahr 2014*

**Jetzt sichern!**  
[www.bildungsticket.com](http://www.bildungsticket.com)

**BILDUNGS  
TICKET**

**Für freie Fahrt schon in den Sommerferien!**

**REGIONAL  
BUSLEIPZIG**

## Stadtwerke vergeben Erdbeer-Bonus

**Wer jetzt in einen Strom- oder Gas-Tarif der Leipziger wechselt, kann für 50€ süße Vorteile bei Karls-Erlebnis-Dörfern genießen.**

Das ist das passende Extra in der Erdbeer-Saison: Alle, die sich für einen günstigen L-Tarif der Leipziger Stadtwerke entscheiden, sparen mit jedem Watt und erhalten einen 50 €-Gutschein der online oder vor Ort bei den Karls Erlebnis-Dörfern eingelöst werden kann.

### > AKTION LÄUFT NOCH BIS ENDE JUNI

Wer sich den Erdbeer-Bonus pflücken will, hat jedoch nur noch bis 30. Juni 2024 Zeit. Schnell sein zahlt sich also aus. Zur Wahl stehen die schlanken Online-Tarife L-Strom.pur und L-Gas.pur sowie die regionalen Tarife L-Strom und L-Gas, bei denen Kunden zusätzlich von der Leipziger Vorteilswelt profitieren können.



### > ONLINE-TARIFE MIT TAGESAKTUELLEM PREIS

Diese reinen Online-Angebote der Leipziger Stadtwerke orientieren sich am aktuellen Marktgeschehen. Wenn du einen Vertrag abschließt, erhältst du den tagesaktuellen Börsenpreis und sicherst dir diesen für 12 Monate. Ausgenommen davon sind nur Änderungen bei Steuern, Umlagen und staatlichen Belastungen. Wer von Leipziger Zusatzvorteilen profitieren will, entscheidet sich jedoch eher für einen regionalen Tarif.

### > REGIO-TARIFE L-STROM UND L-GAS UMFASSEND PREISSTABIL

Für Leipziger mit Leib und Seele sind diese nachhaltigen Tarife genau das Richtige. Mit ihnen engagieren sich Kundinnen und Kunden automatisch für das Projekt „Baumstarke Stadt“ und sie profitieren von den exklusiven Vorteilen bei regionalen Partnern in der Leipziger Vorteilswelt. Doch für viele der wichtigste Grund für den Wechsel: L-Strom und L-Gas sind besonders planungssicher – die Preise sind bis Ende 2024 fixiert. Egal ob Online- oder Regiotarife, Kundinnen und Kunden werden in jedem Fall klimafreundlich mit Ökostrom oder Ökogas versorgt.



► Alle weiteren Informationen zu den Tarifen der Leipziger Stadtwerke lassen sich hier nachlesen:

**L.de/stadtwerke/privatkunden**

### > AUCH KUNDINNEN UND KUNDEN KÖNNEN PROFITIEREN

Wer bereits einen Tarif bei den Stadtwerken hat, soll ebenfalls nicht leer ausgehen. Für erfolgreiche Weiterempfehlungen spendieren die Leipziger aktuell 50€ Freundschaftsprämie – und das gleich doppelt – für alle, die empfehlen, und alle, die einen Vertrag abschließen.

► Auf **L.de/freunde-werben** sind alle Details übersichtlich zusammengefasst.

*Leipziger Stadtwerke*

Hol dir Strom oder Gas von uns und erhalte einen 50€-Gutschein für Karls Erlebnis-Dörfer: **L.de/stadtwerke**

**Jedes  
WATT  
mega &  
günstig**

Jetzt mit  
**50 € Erdbeer-  
Bonus\***

\* Alle Informationen unter [www.L.de/stadtwerke](http://www.L.de/stadtwerke)

**Leipziger**  
Stadtwerke

# Laserchirurgie im Klinikum Altenburger Land im Fokus

## Die Zukunft der Behandlung von perianalen Fisteln

Perianale Fisteln sind eine Herausforderung für Patienten und Ärzte gleichermaßen. Diese schmerzhaften und oft wiederkehrenden Abszesse im Bereich des Anus können zu erheblichen Beschwerden und Beeinträchtigungen der Lebensqualität führen. In der Vergangenheit wurden verschiedene chirurgische Techniken angewendet, um perianale Fisteln zu behandeln, jedoch mit gemischten Erfolgsraten und oft langen Genesungszeiten.

In den letzten Jahren hat jedoch die Laserchirurgie als vielversprechende Alternative zu herkömmlichen Verfahren an Bedeutung gewonnen. Diese innovative Methode bietet eine präzise und schonende Behandlungsoption für perianale Fisteln, die eine schnellere Genesung und bessere Ergebnisse verspricht.

Ein wesentlicher Vorteil der Laserchirurgie liegt in ihrer Fähigkeit, Gewebe präzise zu schneiden und gleichzeitig Blutungen zu minimieren. Dies ermöglicht es uns Chirurgen, die Fistelhöhle gründlich zu reinigen und zu verschließen, während das umliegende Gewebe geschont wird. Im Vergleich zu herkömmlichen Verfahren, die oft mit einer offenen Wundheilung verbunden sind, kann die Laserchirurgie zu einer schnelleren Wundheilung und einer geringeren Wahrscheinlichkeit von Komplikationen führen.

Darüber hinaus bietet die Laserchirurgie den Vorteil einer ambulanten Behandlung, was bedeutet, dass Patienten oft noch am selben Tag nach Hause entlassen werden können. Dies reduziert nicht nur die Kosten und den Aufwand für den Krankenhausaufenthalt, sondern ermöglicht es den Patientinnen und Patienten auch, schneller in ihren normalen Alltag zurückzukehren.

Insgesamt zeigt die Laserchirurgie großes Potenzial für die Behandlung von peri-



*Chefarzt Dr. Rigo Voigt und sein Team erweitern das Leistungsspektrum durch die Laserchirurgie (Foto: Carsten Schenker)*

analen Fisteln und anderen chirurgischen Erkrankungen und könnte in Zukunft zu einer Standardoption werden.

*Dr. Rigo Voigt, Chefarzt*

- ▶ Kontakt:  
Klinikum Altenburger Land GmbH  
Am Waldessaum 10  
04600 Altenburg  
Sprechstunden der  
Chirurgische Ambulanz:  
Tel.: 03447 52 3630

Medizinische Versorgungszentren  
Altenburger Land GmbH  
Praxis für Chirurgie  
Wettiner Straße 9  
04600 Altenburg  
Tel.: 03447 31 40 58

### Über das Klinikum Altenburger Land

Etwa 17.500 stationäre und 26.000 ambulante Patienten vertrauen jedes Jahr auf das Klinikum an der Schnittstelle zwischen Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt.

Etwa 400 Babys erblicken jährlich im Klinikum das Licht der Welt.

Hier kümmert sich ein engagiertes Team von ca. 1.000 Mitarbeitenden um die Patientinnen und Patienten in Altenburg und im Klinikbereich Schmölnn.

Rund um die Uhr bietet es medizinische Versorgung auf höchstem Niveau in den elf Kliniken. Eine exzellente technische Ausstattung ermöglicht die Anwendung moderner diagnostischer und therapeutischer Methoden.



*Partner für Ihre Gesundheit*







**KLINIKUM** Altenburger Land GmbH  
Am Waldessaum 10 ■ 04600 Altenburg ■ Tel. 03447 52-0 ■ Fax 03447 52-1177

# Umbau Bahnhof Frohburg zum Art & Education Center

## Studierende im Masterstudium der BTU Cottbus-Senftenberg präsentieren ihre Entwürfe

Im Rahmen eines Masterprojektes haben sich Studierende der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg im Wintersemester 2023/24 mit der Revitalisierung des Bahnhofgeländes in Frohburg auseinandergesetzt.

Für das denkmalgeschützte Bahnhofsgebäude und sein gleisbegleitendes Grundstück galt es neue Nutzungsszenarien zu entwickeln. Dafür war mit der Bestandssimmobilie einerseits sensibel, andererseits großzügig und kreativ umzugehen. Aufgabe war es auf dem Gelände des brach liegenden Geländes ein Kunst- und Bildungskomplex zu etablieren.

Räume für Kunst und Kunstvermittlung sowie Atelier und Arbeitsräume werden in den Städten immer unerschwinglicher, so dass Kunstschaffende zunehmend in die Randlagen und ländlichen Räume ausweichen. Die Studierenden gingen der Fragestellung nach, ob das Bahnhofsgebäude und sein Umfeld nicht eine ideale Location dafür sein könnte. Ein Ort, an dem Kunst und Design geschaffen, vermittelt und gleichwohl ausgestellt werden können. Ein gut angebundenes Gebäude, das zusammen mit ggf. ergänzenden Flächen eine große Strahlkraft in die Region entwickeln und als Impulsgeber fungieren kann. Das Raumprogramm gliedert sich dabei in die drei Hauptnutzungsbereiche – Ausstellungsflächen, inkl. Foyer und Café, Werkstätten & Ateliers sowie Wohnen & Verwaltung. Neben dem historischen Bahnhofsgebäude sollten die auf dem süd-östlichen Grundstücksteil befindlichen Lager- und Depotgebäude samt



Außenanlagen mit in die Planung einbezogen werden. Für diese Flächen waren auch Ersatzneubauten denkbar, um das geforderte Raumprogramm sinnfälliger unterzubringen. Des Weiteren sollten ausreichend Fahrradstellplätze und E-Ladestationen für PKW entstehen.

Übergeordnetes Ziel war bei dieser komplexen Entwurfsaufgabe die Auseinandersetzung mit dem seit langem leerstehenden und ungenutzten Gebäudekomplex des Frohburger Bahnhofs und seiner Umgebung. Die Studierenden sollten geeignete Antworten finden, die einen ressourcenschonenden Umgang mit der bereits gebauten Materie erkennen lassen und mit geeigneten, gestalterischen und nachhaltigen Mitteln den Frohburgerbahnhof wieder zu einer Perle im Kohrener Land werden lassen.

### > HINTERGRUND:

Der unter Denkmalschutz stehende Neorenaissance Bau von 1872 sowie die zwei Lager- und Depotgebäude auf dem Gelände befinden sich aktuell in einem ungenutzten, desolaten Zustand. Die Außenanlagen sind verwildert. Überlegungen der Stadt Frohburg, den Bahnhof umzunutzen und geeignete Investoren zu finden, liefen bis dato ins Leere. Es drohte ein Wiederverkauf, bzw. sogar der Abriss.

Silvia Schellenberg-Thaut, die in Greifenhain aufgewachsen ist, engagiert sich mit ihrem Mann und Büropartner Sebastian Thaut für die Verknüpfung von Stadt und Land und die baukulturelle Entwicklung und Förderung der Region. Sie lehren gemeinsam am Lehrstuhl Entwurf und Gebäudekunde an der BTU Cottbus-Senftenberg und so entstand die Idee die Brache Bahnhof Frohburg einmal in einem größeren Umfang von Studierenden betrachten zu lassen. Bürgermeister Karsten Richter und die Fachbereichsleiterin Planen und Bauen, Kati Ulbricht, unterstützten beide mit großem Engagement diese Idee und begleiteten von Anfang an den Prozess.

### > AUSSTELLUNG IM SCHLOSS FROHBURG

Die Ergebnisse werden im Rahmen einer Ausstellung im Schloss Frohburg vom **14.06.2024 – 10.07.2024** präsentiert. Ein Ausstellungskatalog begleitet die Ausstellung und kann vor Ort erworben werden.

► Die Ausstellungseröffnung findet statt:  
**Freitag, 14. Juni 2024, 14:00 Uhr**  
Florian-Geyer-Straße 1, 04654 Frohburg  
[www.museum-schloss-frohburg.de](http://www.museum-schloss-frohburg.de)

*Prof. i.V. Silvia Schellenberg-Thaut  
Prof. i.V. Sebastian Thaut*

„Ich hätte nie gedacht, dass so viel Potential in dem Gelände steckt. Da lässt sich richtig was daraus machen. Das sollten wir unbedingt angehen und weiterverfolgen. Meinen großen Respekt für die vielen Ideen der Studierenden.“

*Bürgermeister Karsten Richter, nach der Endpräsentation mit den Studierenden*



„Wir sind mit den Ergebnissen sehr zufrieden. Die Mischung aus einer Aufgabe mit tatsächlichem Realisierungspotenzial und der intensiven Auseinandersetzung mit dem Thema Bauen im Bestand sowie Nachnutzung, hat die Studierenden vor große Herausforderungen gestellt und inspiriert“.

*Prof. i.V. Silvia Schellenberg-Thaut*



*alle Fotos auf dieser Seite: BTU Cottbus-Senftenberg*

## Kreissporttag des KSB Landkreis Leipzig

Zum Kreissporttag am 13. Mai in Borna wurde das Präsidium und die Kassenprüfer der Dachorganisation der Sportvereine im Landkreis Leipzig neu gewählt sowie eine neue Satzung zur Abstimmung vorgelegt. Vor den Abstimmungen gab Prof. Dr. Jörg Junhold, Direktor des Zoo Leipzig und Botschafter der Stadt Leipzig, zur bevorstehenden Fußball-Europameisterschaft interessante Einblicke in die Vorbereitungen des Großevents und die Aktionen, die die Stadt dazu plant. Die Seelöwen des Zoo Leipzig werden als EM-Orakel die Ergebnisse tippen. Die EM unter das Motto der Nachhaltigkeit zu stellen, liegt Prof. Junhold besonders am Herzen, weshalb für jedes EM-Spiel 2024 Bäume gepflanzt wurden. Auch der Kreissportbund hat die Aktion bereits tatkräftig unterstützt.

Anschließend wurden der Bericht des Präsidenten durch Andreas Woda, der Bericht des Schatzmeisters durch Jens Köhler und der Kassenprüfer durch Renate Otto vortragen. Der Präsident des KSB resümierte die vergangenen fünf Jahre, die geprägt waren von vielen Herausforderungen. Trotzdem gelang es dem KSB-Team im Ehren- und Hauptamt, zusammenzuwachsen und die Dienstleistungsangebote des Verbandes auszubauen, Beratungs- und Bildungsangebote weiter zu entwickeln und etablierte Veranstaltungen auf hohem Niveau fortzuführen. Auch neue Formate konnten etabliert werden. Für 2025 ist ein weiteres Highlight geplant. Der Tourstop des Deutschen Sportabzeichens kommt wieder in den Landkreis. Sein Lob galt auch der Sportjugend, die viele tolle Projekte initiiert, wie z. B. den Sportjugend-Fonds oder das Sportjugend-Forum. Der Wunsch ist, dass mehr Vereine eine Sportjugend etablieren und Beteiligungsmöglichkeiten schaffen. Auch auf politischer Ebene gelang es dem Kreissportbund, mit Abgeordneten und Regierungsvertretern über Vereinsthemen ins Gespräch zu kommen und konkrete Forderungen und Wünsche an die Politik zu richten.

Landrat Henry Graichen bedankte sich in seinen Grußworten mit den Worten, der Kreissportbund sei ein „wahrer Interessenvertreter“ seiner Sportvereine und bedankte sich für die sehr gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Der Hauptgeschäftsführer des LSB, Christian Dahms, warb ebenso, wie der Vorsitzende der Sportjugend, Carlo Hohnstedter, für einen Endspurt zur Unterschriftensammlung für den Volksantrag zur Bildungszeit in Sachsen. Die Bildungsfreistellung stärkt vor allem die ehrenamtlichen Übungsleiter. 40.000 Stimmen werden insgesamt benötigt.

Der langjährige KSB-Präsident, Wolfgang Klinger, der zuletzt als Vizepräsident im Vorstand tätig war, wurde vom Kreissporttag zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Die Satzungsneufassung wurde in den letzten Jahren in einem offenen Prozess ausführlich diskutiert und für die Abstimmung vorbereitet. Eine 2/3-Mehrheit war gefordert, aber alle Anwesenden Delegierten hoben die grüne Stimmkarte und gaben ihr „ja“ für die neue Satzung.

Anschließend wurde das Präsidium inklusive Vorstand und die Kassenprüfer neu gewählt. Nicht mehr zur Wahl stand Christian Schrickler, der mit einem herzlichen Dankeschön verabschiedet wurde.

### > ZUSAMMENFASSUNG DES WAHLERGEBNISSES:

**Vorstand:** Präsident: Andreas Woda, Vizepräsident Finanzen: Jens Köhler, Vizepräsidenten: Barbara Lehmann, Michael Schramm, Philipp Loll

**Präsidium:** Vertreter der Vereine: Simone Dögnitz, Siegfried Garndt, Jörg Böttcher  
Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit und Marketing: Manuela Krause,  
Gleichstellungsbeauftragte: Petra Ertel  
Kassenprüferinnen: Renate Otte, Gabriele Herrmann

Somit ist der Kreissportbund für die kommende Legislaturperiode neu aufgestellt.

*Kreissportbund Landkreis Leipzig*



## Ausbildungen

- | **Sozialassistent \***  
ein- und zweijährige  
Ausbildung
- | **Erzieher/ Erzieherin \***  
3 Jahre Ausbildungszeit  
Vollzeit / berufsbegleitend
- | **Heilerziehungspflege \***
- | **Krankenpflegehilfe**  
Zuerkennung Realschul-  
abschluss ist möglich
- | **Pflegfachkraft \***  
\* schulgeldfrei

## Weiterbildungen

- | **Erste Hilfe Kurse**
- | **Sexuelle Bildung**  
für pädagogische Fachkräfte
- | **Fortbildungen**  
für Betreuungskräfte &  
Pflegerberufe
- | **Fachhochschulreife**  
Gesundheit & Soziales für  
die Ausbildungen Erzieher/in  
und Heilerziehungspflege

## Fach- & Berufsfach- schulzentrum Leipzig

03 41. 90 04 58 25  
fs-leipzig@ebg.de

[www.ebg.de](http://www.ebg.de)



# Das Jagdhaus Kössern

## Ein herausragendes Kleinod barocker Baukunst

Nachdem sich das Jagdhaus Kössern in den letzten beiden Jahren in Sanierung befand, konnte das Haus nun am 11. Mai wieder die Pforten mit einer Wiedereinzugsparty öffnen. Durch eine gönnerhafte Spenderin, konnten lang ersehnte Restaurationsarbeiten am 1709 errichteten Jagdhaus vorgenommen werden. Am 30. April gab die Spenderin sich offiziell als Gerda Tschira zu erkennen und übergab den Schlüssel zum Jagdhaus dem Grimmaer Oberbürgermeister Matthias Berger. Dieser überreichte den Schlüssel gleich an den Vorsitzenden des Jagdhausvereins Olaf Böhme. Wir sprachen in Folge der Schlüsselübergabe mit Siri Köppchen, der Geschäftsführerin des Dorfentwicklungs- und Kulturvereins Kössern/Förstgen e. V., welcher seit seiner Gründung im Jahre 2000 die Belebung des Hauses befördert und einen erheblichen Beitrag zur kulturellen Landschaft im Landkreis beiträgt.

Oft auch als Jagdschloss bezeichnet – gilt es als herausragendes Kleinod barocker Baukunst im Muldental. Bereits zu Zeiten der DDR bemühten sich lokale Politiker der Region, das Gebäude zu erhalten. Das war nicht besonders einfach, da die DDR-Regierung nicht gerade begeistert von feudalen Herrenhäusern war. Um das Haus vor dem Abriss zu bewahren, beschloss der damalige Bürgermeister Werner Kötz das Gebäude auf vielfältige Weise zu nutzen, unter anderem als Bibliothek, Kindergarten und Kinderkrippe, als Bürgermeisterbüro und Schulküche. Auch Konzerte und Feiern fanden im Jagdhaus statt. Nach der Wende und dem Ausbleiben der kulturellen Geschehnisse im Jagdhaus Kössern, gründeten die engagierten Bürger der Umgebung dann den Jagdhaus Verein, um das Haus auch für folgende Generationen zu erhalten. Durch verschiedene Projekte und Aufarbeitung der Geschichte konnte der Verein bereits viel für das Jagdhaus und das Dorf der Baumeister erreichen. Aus den anfangs 15 Gründungsmitgliedern sind inzwischen 80 Vereinsmitglieder geworden. Wie es bei so vielen Vereinen der Fall ist, lebt auch der Jagdhausverein von seinen ehrenamtlichen Helfern. Natürlich bedeutet das auch ein begrenztes Budget. Umso freudiger war dann die Botschaft, dass eine Spenderin Interesse daran hat, dem Haus finanziell unter die Arme zu greifen. Nachdem nun das Haus saniert wurde, sind auch schon weitere Projekte, beispielsweise

die Wiederherstellung eines Barockgartens neben der bereits vorhandenen Streuobstwiese auf dem Grundstück des Jagdhauses, geplant. Das Jagdhaus und der Verein sind jedenfalls nicht mehr aus der Region wegzudenken und fest in das ländliche Leben integriert.



Einblicke in das Jagdhaus vor (Bild oben) und nach (Bild unten) der Sanierung



Schlüsselübergabe am 30. April 2024

### > KONZERTE, VORTRÄGE UND FEIERN

Auch in Zukunft sind viele Veranstaltungen geplant. So halten beispielsweise die „Freiberger Klang-Juwelen“ am 16. Juni Einzug im Jagdhaus Kössern und werden Barockmusik auf historischen Instrumenten spielen. Jährlich sind zwischen 20 und 24 Konzerte geplant, sodass jeder etwas finden kann, bei dem er gerne dabei sein möchte. Aber auch nicht musikalische Events sind für 2024 avisiert, wie ein Vortragsabend mit Prof. Dr. Junhold vom Zoo Leipzig mit dem Titel „Die faszinierende Welt der Zoologie“ am 27. September. Durch die abgeschlossenen Bauarbeiten kann das Haus jetzt auch wieder für Feiern und Hochzeiten in Anspruch genommen werden. Falls sie noch mehr über die Vergangenheit des Hauses und der Umgebung wissen möchten, können wir Ihnen auch die käuflich erhältliche Broschüre über die Geschichte und Geschichten von Kössern und Förstgen empfehlen. In jedem Fall lohnt es sich das einmalige Ambiente des Jagdhauses selbst zu erleben.

### > VERANSTALTUNGEN

#### ▶ Freiberger Klang-Juwelen

Deutsche und französische Barockmusik auf historischen Instrumenten vorgetragen

Heike Eva Weiß (Gesang), Bernd Schäfer (Traversflöte), Mei Chu Helbig (Barockfagott), Martina Möwes (Barockvioline), Heiko Schmiedel (Laute)

16. Juni 2024 | 17:00 Uhr | Jagdhaus Kössern

#### ▶ „Beflügelt“ – Klavierabend mit Jinju Jeong

Stipendiatin der Stiftung Elfrun Gabriel

8. September 2024 | 17:00 Uhr | Jagdhaus Kössern

### > KONTAKT UND WEITERE INFORMATIONEN

#### ▶ DAS JAGDHAUS E. V.

Kösserner Dorfstr. 1, 04668 Grimma-Kössern

Tel.: 034384 73931

[www.jagdhaus-koessern.de](http://www.jagdhaus-koessern.de)

Robert Krause

(Fotos: Das Jagdhaus e. V., Frank Schmidt, Manuela Krause)



Gefördert durch den Kulturraum Leipziger Raum

## BÜHNENREIF

### Die Sommer-Highlights des Theaters Altenburg Gera

#### > DAS THEATER GRÜSST BELLA ITALIA!

Zu einem stimmungsvollen Classic Open Air lädt das Theater Altenburg Gera auch in diesem Jahr wieder ein. Unter dem Titel „O Sole Mio – Eine neapolitanische Nacht“ wird das Publikum in das Sehnsuchtsland Italien entführt. Das Philharmonische Orchester Altenburg Gera und Sänger:innen des Musiktheaterensembles verwandeln die Plätze in mediterrane Piazza. Das Publikum kann sich auf weltberühmte Schlager wie „O Sole Mio“, Opern-Highlights von Rossini und Verdi, romantische Balladen und feurige südeuropäische Klänge freuen.

#### Classic Open Air

**Am 14. & 15. Juni | 21:00 Uhr | Marktplatz Altenburg**

**Am 04. August | 18:00 Uhr | Hofgut Gera**

#### > MUSICALSPASS MIT „MY FAIR LADY“



Es sind diese Melodien, „Es grünt so grün, wenn Spaniens Blüten blüh'n“, „Hei, heute Morgen mach' ich Hochzeit“ oder „Weil ich weiß, in der Straße wohnst Du“, die dieses Musical so beliebt gemacht haben:

„My Fair Lady“. Bereits am Broadway gefeiert, trug besonders die Verfilmung zum Durchbruch in Deutschland bei und begeistert das Publikum noch heute. Jetzt kommt der Musicalklassiker nach Gera.

#### „My Fair Lady“

**Ab 21. Juni | Großes Haus Gera**

#### > STIMMUNGSVOLLES BAUERNHOFKONZERT

Mit dem Traditionellen Bauernhofkonzert ist das Theater Altenburg Gera an einem traditionsreichen Ort zu Gast: In Dobitschen gegenüber dem barocken Wasserschloss. Neben Ausschnitten aus Musicals werden Ohrwürmer aus bekannten italienischen Opern erklingen. Freuen Sie sich auf ein besonderes Open Air-Erlebnis an einem stimmungsvollen Ort.

#### 20. Altenburger Bauernhofkonzert

**Am 11. August | 18:00 Uhr | Dorf- und Festplatz Dobitschen**

#### > SPANNENDES MYSTERY-MUSICAL

#### AN DER BOCKWINDMÜHLE LUMPZIG

Nach dem großen Erfolg des Mystery-Musicals „Krabat“ entfesselt das Theater Altenburg Gera erneut eine magische Geschichte um die legendäre Sagengestalt und verwandelt die Bockwindmühle in Lumpzig wieder in einen mystischen Ort.

#### „Krabat und der König – Die Legende geht weiter“

**Ab 15. August | Bockwindmühle Lumpzig**



- ▶ Sichern Sie sich jetzt schon Tickets für die Spielzeit 2024/25. Weitere Infos & Tickets unter

**[www.theater-altenburg-gera.de](http://www.theater-altenburg-gera.de)**

Theater Altenburg Gera (Foto: Ronny Ristok)



**THEATER  
ALTENBURG  
GERA**

Wien bei  
Nacht

Servus,  
küss die Hand und Alles Walzer!  
Für eine Nacht voll Musik und  
Tanz verwandelt sich das Theater  
Gera in die bezaubernde Stadt an  
der schönen blauen Donau. Ob im  
Kaffeehaus, beim Wein oder auf  
dem Tanzparkett – überall  
erwartet Sie rauschendes  
Vergnügen!

**SA 17. AUG 2024**  
**THEATERBALL 2024**  
AB 18:30 UHR · THEATER GERA

Foto: Ronny Ristok



## Ein Auto für den Alltag, das alles andere als alltäglich ist.

Der neue Audi A3 Sportback<sup>1</sup>.

Fortschritt erlebbar gemacht - mit dem neuen Audi A3. Überzeugend durch sein sportliches Design, wählbaren Tagfahrlicht-Signaturen sowie einer erweiterten Serienausstattung. Der neue Audi A3 überzeugt neben seiner emotionalen Designsprache auch durch die neu gestalteten Front- und Heckpartien inklusive neuer Design Elemente. Ab jetzt bei uns bestellbar.

Ein attraktives Leasingangebot:

**z. B. Audi A3 Sportback 35 TFSI, S tronic, 7-stufig\*.**

\* Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 5,3 – 5,2 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen (kombiniert): 123 – 120 g/km; CO<sub>2</sub>-Klasse: D

Sitzheizung vorn, 3-Zonen-Komfortklimaautomatik, MMI Radio plus, Lederlenkrad  
3-Speichen mit Multifunktion plus, Digitaler Radioempfang, Licht-/Regensensor, Mittel-  
armlehne vorn, Ambiente-Lichtpaket, Kamerabasierte Verkehrszeichenerkennung,  
Geschwindigkeitsbegrenzungsanlage, Digitaler Radioempfang, Licht-/Regensensor,  
LED-Scheinwerfer, uvm.

Leistung: 110 kW (150 PS)  
Leasing-Sonderzahlung: € 5.000,-  
Laufzeit: 36 Monate  
Jährliche Fahrleistung: 10.000 km

**36 monatliche Leasingraten à  
€ 296,-**

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Inkl. Überführungskosten. Bonität vorausgesetzt.

Etwaige Rabatte bzw. Prämien sind im Angebot bereits berücksichtigt.

<sup>1</sup> Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 5,8 – 4,8 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen (kombiniert): 140 – 119 g/km; CO<sub>2</sub>-Klasse: E – D

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.



**AMB Automobile Borna GmbH**

Geschwister-Scholl-Str. 12-14, 04552 Borna, Tel.: 0 34 33 / 2 49-0, borna@amb-autowelt.de, www.amb-borna.audi